



Dresdner Nachrichten

38. Jahrgang
Aufl. 56,000 Stück

Gegen Hitze
Drell-, Köper-, Lustre-, Cheviot-Saccos.
Schlafrock-Meyer, Frauenstr. Su. 10.

Dresden, 1893.



Wilh. Böhme, Scheffelstrasse 6.
Größtes Lager sämtlicher Neuheiten
Paletot-, Rock-, Hosen- u. Anzug-Stoffen.

Interessenten, welche grösseren
Fabrikbetrieben vorstehen, erhalten
meine erschienene, reich-
illustrierte Broschüre über:

Atelier
für seine
Corsets

Heinrich
Plaul,
Dresden,
Bassstr. 25.
Pariser - A. L. 187.

Arbeiterschutzgeräthe u. Sicherheits-Schutzaufrichtungen

in gewerblichen
u. Fabrik-
betrieben
gratuit.

Zur Reise

empfiehlt: Reise-Koffer und Taschen mit und ohne Linerichtung, Gelehr-
Necessaires, Reiseapothenkund-Besteck-Kästen, Courier- und Gürtel-
Taschen, Plaidhüllen etc.

Bernhard Rüdiger,

3 Wilsdruffer Strasse 3, nahe dem Altmarkt.

Carl Wendschuch, Kgl. Trompeterstr. 8.

Fr. 159. Spiegel: Trügerische Ziele der Sozialdemokratie. Wahlversammlungen, Hochverrats-Prozeß, Thierschutzverein, Edemuth Thalperte, Etagengeschichte. Cornelius Schut, Lindenbergs Kunst-Ausstellung.

Donnerstag, 8. Juni.

Die trügerischen Ziele der Sozialdemokratie.

In den mehrjährigen Debatten, die sich vor wenigen Monaten im Reichstage während der Staatsdebatzung über den Befreiungsstaat entwickelten, sind mit schmungelhafter Schärfe die Bestrebungen der Sozialdemokratie, ihr Wollen, ihr Ziel und ihre Weisheit, in ihrer ganzen Richtigkeit und Verberlichkeit entflossen worden. Damals zeigte sich, was die bürgerlichen Parteien, die auf dem Boden der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung standen, vermögen, wenn sie in der Bekämpfung der Umlitzpartei einmütig zusammenstehen. Die Sozialdemokratie erfuhr die verächtliche Niederlage. In patriotischer Vereinstimmung wurden überzeugend von Conservativen und Freisinnigen, von Nationalliberalen und Ultramontanen sowohl die praktische Unausführbarkeit des sozialdemokratischen Programms wie die unfehligen Wirkungen des heiteren, aufrechten Treibens der Nasau'ster dargelegt. In Erinnerung an diese schwere Niederlage und in dem Bewußtsein, daß es völlig unkenntlich ist, zu sagen, wie die sozialistische Gesellschaft, der sozialistische Staat eigentlich beschaffen soll, suchte die Sozialdemokratie im gegenwärtigen Wahlkampfe ihre Ziele zu verschleiern und die Auferksamkeit der Wähler von ihrem unfinnigen Befreiungsstaate abzulenken. Es erscheint daher gegenwärtig angezeigt, auf die Reichstagsdebatten vom Februar d. J. zurückzukommen und in Kürze die damaligen Ausführungen der Vertreter unserer staatlichen Ordnung wieder in's Gedächtnis zu rufen. An der Hand dieser Beweisführungen kann sich jeder Wähler vor Augen halten, welche Bewandtniß es mit der Sozialdemokratie und ihren Zielen hat.

Die Auseinandersetzung, wie es im sozialdemokratischen Befreiungsstaate aussehen würde, eröffnete am 3. Februar der Abg. Dr. Bachem. „Diese Frage“, sagte der ultramontane Abge., „ist ja schon häufiger hier im Reichstage debattiert worden, auch im Lande draußen ist sie viel besprochen worden. Heute hat der Herr Kollege Bebel den Standpunkt eingenommen, daß er sagt: „Wenn Sie, wahrum wir Ihnen unseres sozialdemokratischen Befreiungsstaates nicht ausmaßen“ — weil wir einen sozialdemokratischen Befreiungsstaat gar nicht wollen!“ Früher hat der Abg. Bebel gesagt, daß es notwendig sei, für den Zeitpunkt, wo der große Alabedebat, etwa im Jahre 1898, kommen wird, einen Plan des Befreiungsstaates bereits vor der Aktion in allen Theilen durchgearbeitet und fertig zu haben; und nun, wo wir ja unmittelbar vor diesem Ereignis stehen, kommt Herr Kollege Bebel und sagt uns auseinander: wir wollen gar keinen sozialdemokratischen Befreiungsstaat, der wird sich aus der Entwicklung von selbst ergeben und wenn er sich ergeben hat, werden wir schon sehen, was wir machen. Kollege Viebnecht hat am 27. Oktober 1890 folgendes ausgeführt: Wenn die Arbeiter einmal die Macht erlangen, dann wird es ihnen ein Leichtes sein, zu bestimmen: von morgen Mittags 12 Uhr ab sind alle Fabriken, Werkstätten, Bergwerke u. s. w. Eigentum des Staates, beziehungsweise der in diesen Betrieben beschäftigten Arbeiter. Damit ist der sozialdemokratische Staat mit einem Schlag hergestellt. Es bedarf nur eines Teiles: von morgen Mittag 12 Uhr ab gehört aller Grund und Boden, gebürtige alle Fabriken, gehörte alle Bergwerke der arbeitenden Bevölkerung — und dann haben wir den sozialdemokratischen Staat! Nun wohl! Dann haben wir den sozialdemokratischen Staat! Was dann aber weiter? Diese Ausführungen können Sie doch nicht der Wirklichkeit überheben, uns zu sagen, was nun der zweite Schritt sein wird, wenn Sie im Jahre 1898, meinetwegen am 11. November, ein Dekret erlassen haben werden: von morgen Mittag 12 Uhr ab ist alles in unseren Händen, und dann ist der sozialdemokratische Staat eingeführt. Wenn Sie also dieses Dekret erlassen haben werden, wird der Herr Kollege Bebel nicht mehr Inhaber seiner Fabrik sein, werden auch die anderen sozialdemokratischen Unternehmer nicht mehr Inhaber ihrer Fabrik sein; alle Bergwerksbesitzer, alle Grundbesitzer werden in der Lage sein, kein Eigentum mehr zu haben, nichts mehr zu sagen zu haben. Keiner ist ihnen mehr Gebrauchsfähig; es würde im Gegenzahl gegen die sozialdemokratische Gleichberechtigung verstößen, es würde das demokratische Prinzip, das ja, wie der Herr Kollege Bebel uns auseinandergesetzt hat, der Grund der sozialdemokratischen Anschauungen ist, verleihen, wenn irgend wer in dem Augenblick noch irgend eine Autorität anerkennt. Der Herr Kollege Viebnecht hat ja auf dem Hallischen Parteitag ausgesprochen: „Wir anerkennen keine Autorität im Himmel und auf der Erde!“ In dem Augenblick, wo das Dekret erlassen worden ist, giebt es also keine Autorität für Sie mehr, wenigstens hier auf Erden; die himmlische Autorität steht, die können Sie ja nicht wegredetzen! Hier auf Erden wird für Sie keine Autorität mehr sein! Und nun, bitte, Herr Kollege Bebel, legen Sie aneinander, wie Sie es dann anfangen, um die Produktion, um die Distribution, um die genossenschaftliche Arbeit zu regeln und in die Fabriken zu verhelfen! In demselben Augenblick werden alle Unternehmer austreiben zu überlegen und zu berechnen, werden alle Techniker austreiben zu zählen und vorzubereiten, werden alle Meister der Fabriken austreiben zu ordnen und zu regeln; denn sie haben nichts mehr zu sagen, sie haben keine Autorität, und wer ihre Autorität anerkennt, der verstößt gegen das Grundprinzip des sozialdemokratischen Staates. Es werden also zunächst für den Augenblick zweifellos alle Fabriken, alle Bergwerke, alle landwirtschaftlichen Betriebe still stehen. Nun, Herr Kollege Bebel, was thun Sie dann? Sie sind dann moralisch verantwortlich dafür, daß das Volk nicht verhungert! Herr Kollege Bebel, wenn Sie die Verantwortung gern übernehmen, nehme ich an, daß Sie sich bereits ganz klar gemacht haben,

was Sie dann thun, wie Sie es in Ihrem Buche: „Unsere Ziele“ damals als das absolut Rothwendige und Unentbehrliche ausdrückten möchten. Also, bitte heraus mit Ihrem Reden! Sie werden vielleicht sagen: alsdann wird eine Wohl organisierte Bevölkerung müssen, um die Leiter der Bergwerke, der Fabriken, der landwirtschaftlichen Betriebe durch freie Wahl der Arbeiter zu bestellen. Ja, m. H., wenn nun diese Wohl organisierte Bevölkerung eine landwirtschaftliche Betriebsleitung, auf den Herrn Kollegen Singer soll? Dann wird darüber in der Lage sein, aus dem Lande so viele herauszuholen zu müssen wie der einfach und beschleidende Bauer, der heute das Land auf Grund einer langen Erfahrung behaut! Wird er das können? Oder der Herr Kollege Bebel wird vielleicht zum Leiter einer Wochenschrift gewählt werden. Es wird ihm das ja ohne allen Zweck unangemessen sein; er erwartet, daß er zum Präsidenten der Republik gewählt wird. Aber das könnte ihm doch schief gehen; die Arbeitsteilung könnte anderer Ansicht sein, es könnte sein, daß sie einige Auktionen hätte, der sich besser zu diesem Posten eignet. Also, bitte, Herr Kollege Bebel, ich nenne an. Sie werden zum Leiter einer Wochenschrift oder eines großen Bergwerks, das 3000 Arbeiter befaßt, gemacht; was werden Sie dann thun? Sie werden ohne allen Zweck den bisherigen Leiter, die bisherigen Fabrikanten, die bisherigen Obersteiger und Steiger zu Schlepperngraden. Es steht fest, daß unter irgend einer Konstellation Leute zur Leitung eines industriellen Betriebes, eines landwirtschaftlichen Unternehmens berufen werden, die vorher in diesem Betrieb nicht beschäftigt waren. Was werden Sie denn machen, daß kein Betrieb stillsteht? Wenn Sie nichts machen, so wird das Bergwerk stillstehen, der landwirtschaftliche Betrieb wird halb so viel produzieren als bisher. Und das angestellte Dorftheke, daß wir in unserem Deutschen Reich mehrere Millionen haben, die wir nicht ernähren können mit denjenigen Brotsorten, die wir früher produzierten, für deren Erhaltung wir angewiesen sind auf die Brotbude von außen. Sie werden nicht leugnen können, daß wenn Sie Ihr Dekret zur Einführung des sozialdemokratischen Staates erlassen haben, zunächst eine ganz gewaltige Desorganisation unserer gewöhnlichen Verhältnisse sich ergeben wird. Entmeder werden alle Arbeiter, die bisher ungemeine Arbeiten verrichtet haben, in andern Gegenden gebraucht — sie werden es wenigstens verlangen, daß man ihnen angemessene Arbeit gibt — und dann steht es eine allgemeine Anordnung; oder aber Sie führen es ein, daß dem Einzelnen keine Arbeit angezeigt wird, daß er geworben wird, die eine andere Arbeit an diesem und seinem anderen Ort zu verrichten; damit haben Sie dann die Freizeitigkeit, die freie Verzweiflung auf, und das ist die vollkommenste Tugend, die jemals gewesen ist. Wir erwarten von dem Arbeiter, daß er sich klar macht; kann es mir im sozialdemokratischen Befreiungsstaat geben als im jetzigen gesellschaftlichen Staatsstaat? Daraus kommt Alles hinaus, und darum muß sich der Arbeiter diese Freizeit machen: habe ich es hier besser oder in irgend welchem schmalen Befreiungsstaat? Heute sind es schon hunderttausende und Millionen von Arbeitern, die die Frage zu Gunsten der Altersrente beantworten; ich kann es nicht besser bekommen, und wenn der Staat unter der sozialdemokratischen Leitung eingesetzt ist — wie es die Herren wollen — werden wir es ungleich schlechter haben. Sollten die jungen Arbeiter, die heute noch einen geringen Wohn haben, werden sich wohl überlegen, ob es für sie sicher ist, mit uns den Weg zur Verbesserung ihrer Lage zu gehen oder den Sprung in's Dunkle zu machen, und werden sich beruhigen, wenn wir ihnen die Geschäftlichkeit und Verberlichkeit der sozialdemokratischen Befreiungsstaat zeigen.

„Wir lehnen“, sagte der Abg. Bachem in einer zweiten Rede gegen die Sozialdemokratie am 6. Februar, „die Lehre ab, daß es möglich ist, jemals vollständige Frei-, Rechts- und Arbeitsfreiheit unter allen Menschen herzustellen. Wir wollen die Frei-, Rechts- und Arbeitsverhältnisse besser gestalten; wir wollen den Gegensatz zwischen Staat und Reich vermittelnd verhindern, abwenden; aber wir sind jetzt überzeugt: Niemals kann es gelingen, eine vollständige Gleichheit in den wesentlichen Lebensbedingungen in unserem deutschen Vaterlande herzustellen. Wir wollen auch eine solche Gleichheit nicht. Denn eine vollständige Gleichheit des Besitzes und Rechts würde unbedingt einen vollständigen Untergang unserer Kultur bedeuten; es wird niemals eine Kultur geben, die mit Menschen zu rechnen hat, die alle denselben Besitz und dieselben Rechte haben, weil es niemals Menschen geben wird, welche alle die selben Arbeitstätigkeiten, dieselben Anlagen, dieselben Tugenden haben. Die allgemeine Gleichheit ist eine Irretheorie, und Sie werden nie nachweisen können, daß wir auf diesem Wege eine Verbesserung der Lage der arbeitenden Klassen erreichen können. Wir kennen keines Alles und Jedes ab, was zu einem Staat führt ohne ohne Autorität. Wir sind überzeugt, daß ohne Autorität nicht auskommen ist, weder ohne staatliche Autorität, noch ohne kirchliche Autorität, weder ohne Autorität im Staat, noch in der Familie, noch in der Kirche. Alle diese Autoritäten werden zusammenarbeiten müssen um Wege der Gestaltung unter wirtschaftlichen Verhältnissen. Ein Staat, in dem keine Autorität ist, ein Staat oder eine Gesellschaftsordnung, welche sogar die Autorität verurteilt, weil sie sich einbildet, sie widerstreite dem Prinzip der Gleichberechtigung, das ist ein und steht nichts als ein Uniform. Reichstagswähler! Bedenkt am 15. Juni die Ausführungen.

Trotz in geschlossener Einheit zur Wahlurne zur Städtewahl am 15. Juni den geraden Weg der

Geht am 15. Juni den geraden Weg der Ehre! Wählt nur Männer, welche die Kraft und Macht des Reiches höher halten als den Parteigegist, und welche in der Militärvorlage den Weg erkennen, das Deutsche Reich vor einer möglichen Demütigung zu bewahren!

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 7. Juni.

Berlin. Der Rückzug von Woldeck ist hier eingetroffen, um sich dem Kaiser und der Kaiserin nach seiner Thronbesteigung vorzutun. — Der Haus- und Hofmarschall steht v. Lynder ist in Berlin eingetroffen, um die Vorbereitungen zum Kaiserabschluß im September einzuleiten. — Der frühere Kultusminister, Oberpräsident v. Gobell, hat sich auf einer Inspektionsreise durch einen Fall eine sehr schmerliche Schenkenverletzung am Auge zugezogen, die ihn einige Tage an das Krankenlager liefern wird. — Der Inspekteur der 3. Artillerie-Brigade, Oberst Bülowsky, erhielt das Kommandokreuz 2. Klasse des Königlich Sachsenischen Albrechtsordens. — Die „Wörth, Allg. Sta.“ weißt: Die österreichischen Blätter, die „Wörth, Nachr.“ und die „Frei. Sta.“ vertreten in längeren, fast gleichzeitig erschienenen Zeitartikeln die Ansicht, daß die Regierung zwar formell bereitstet, den Reichstag im Falle einer Auseinandersetzung am 24. der Reichsverfassung zum zweiten Male aufzulösen, doch aber ein solches Vorgehen gegen den Geist der Reichsverfassung verstoße, weil die Auflösung den Charakter einer Verzerrung an die Wähler trage und die Wiederholung dieser Maßregel einen Verstoß gegen den Satz: „no bis in idem“ enthalten würde. Dieser Bericht, die Verfassung zum Aufheben der Regierungswahl auszulegen, verdient entschiedene Zurückweisung: die Bestimmung des Artikels 24 der Reichsverfassung ist an sich klar, sie trifft das Recht der Auflösung an das Errichten eines Reichsvertrages des Bundesstaates und die Billigung des Kaisers, kennt aber selbst keine Rechtfertigung. Die Auslegung, daß damit nur formelles Recht geistiges werde und der Geist der Verfassung der Regierung Schranken aufsetze, welche der klare Wortlaut nicht vor sieht, ist juristisch unzulässig und im concreten Falle um so verfehlt, weil am allgemeinsten bei einer militärischen Frage es sich nicht der Reichsverfassung geweiht sein kann, dem Wortum des Reichstages den Charakter eines Urtheiles leichter anzulegen, denn die Regierung sich unweigerlich zu rüttigen hätte. Die Verfassung endlich auf den konservativen Grundlage: „no bis in idem“ ist völlig unverständlich. Die Regierung wird ihrerseits die Verfassung gewissenhaft halten, aber auch jedem Bericht entgegenstehen, der davon geht, die verfassungsgemäßigen Rechte und Gewalten zu ihren Ungunsten zu verschließen.

Berlin. Letzte Tage erscheinen hier eine Schrift des Oberstaatsanwalts Antritt über die Vereinigungswahl in Deutschland seit dem Tilsiter Frieden. Darin wird über die Einsichtnahme der Militärvorlage u. A. mitgetheilt: Nach den Ereignissen von 1890 (Reichstag) wurden maßgebenden Dross von dem Verbindlichen Prozeß, welches durch Bischof seiner Zeit aufgegeben hatte, Abstand genommen, fortwährend jedoch nach etwas Anderem gemacht; namenlich wurden im Hinblick auf die Windthorst'schen Resolutionen auf Grund einer Kaiserl. Verfügung vom 16. Mai 1891, welche die nach dem Vorsteuerbeschluß im preußischen Kriegsministerium General v. Kaltenborn-Siechen war an die Stelle des Generals v. Verdi getreten, aufgezeichneten Arbeiten wieder aufzunehmen und Vorschläge über die vierjährige Dienstzeit zu machen befohlen, bezüglich der letzteren praktische Versuche unternommen. Nachdem die Berichte ein günstiges Resultat ergeben hatten, legten die Regierungen am 22. November 1892 den Entwurf eines Gesetzes bei, die Kreispräsidialärte des deutschen Reiches vor. — Der „Bund“ wird aus Petersberg gemeldet: Den Erklärungen des Generals Kaltenborn in den Delegationen wird hier die Bedeutung der Abbindung französischer Verträge zwischen Russland und Österreich-Ungarn beispielhaft, bezüglich der letzteren praktische Versuche unternommen. Die beiden sind um so mehr beweist worden, als es für die politische Krise kein Geheimnis war, daß der Reichs-Stambulov's in Wien eine Bestimmung Russlands herbegeleitet hatte und auch in dem Interesse des Wiener Reiches seitens des Großfürsten Wladimir seinezt zum Ausdruck kam. Zum Nachteil der Spannung zwischen den Kabinetten von Petersburg und Wien hat wohl das Verhalten Deutschlands beigetragen, welches es erreichte, daß der bereits geplante Vertrag des Prinzen Ferdinand in Konstantinopel unterblieb.

Berlin. Die „Röhr, Sta.“ erklärt die Nachricht der „Daily News“, der Kaiser habe eine Einladung zur Teilnahme an der Hochzeit des Herzogs von York angenommen, für unrichtig. Der Kaiser denkt nicht daran, in diesen für die weitere Zukunft des Deutschen Reiches entscheidenden Tagen Deutschland zu verlassen. Von anderer Seite wird gemeldet, daß wenn der Kaiser nicht nach England kommt, Prinz Heinrich ist bei der Hochzeit vertreten. — Prinz Albrecht von Großbritannien, Prinzgemahlin im ersten Garderegiment zu Fuß, ist seit 14 Tagen am Schatzkasten erkrankt, wodurch er auch die Woldamer Parade nicht mitmachen konnte, doch gibt sein Zustand zu keinerlei Bedrohung an. — Der Sovjetenkompanie wurde eine Krankele in seiner Wohnung ab. — Der Sovjetenkompanie wurde als Marineattaché zur deutschen Botschaft in London kommandiert. — Der Botschafter des Deutschen Reichs in Russland, General von Großbritannien, Prinzgemahlin im ersten Garderegiment zu Fuß, ist seit 14 Tagen am Schatzkasten erkrankt, wodurch er auch die Woldamer Parade nicht mitmachen konnte, doch gibt sein Zustand zu keinerlei Bedrohung an. — Der Sovjetenkompanie wurde eine Krankele in seiner Wohnung ab. — Der Sovjetenkompanie wurde als Marineattaché zur deutschen Botschaft in London kommandiert. — Der Botschafter des Deutschen Reichs in Russland, General von Großbritannien, Prinzgemahlin im ersten Garderegiment zu Fuß, ist seit 14 Tagen am Schatzkasten erkrankt, wodurch er auch die Woldamer Parade nicht mitmachen konnte, doch gibt sein Zustand zu keinerlei Bedrohung an. — Der Sovjetenkompanie wurde eine Krankele in seiner Wohnung ab. — Der Sovjetenkompanie wurde als Marineattaché zur deutschen Botschaft in London kommandiert. — Der Botschafter des Deutschen Reichs in Russland, General von Großbritannien, Prinzgemahlin im ersten Garderegiment zu Fuß, ist seit 14 Tagen am Schatzkasten erkrankt, wodurch er auch die Woldamer Parade nicht mitmachen konnte, doch gibt sein Zustand zu keinerlei Bedrohung an. — Der Sovjetenkompanie wurde eine Krankele in seiner Wohnung ab. — Der Sovjetenkompanie wurde als Marineattaché zur deutschen Botschaft in London kommandiert. — Der Botschafter des Deutschen Reichs in Russland, General von Großbritannien, Prinzgemahlin im ersten Garderegiment zu Fuß, ist seit 14 Tagen am Schatzkasten erkrankt, wodurch er auch die Woldamer Parade nicht mitmachen konnte, doch gibt sein Zustand zu keinerlei Bedrohung an. — Der Sovjetenkompanie wurde eine Krankele in seiner Wohnung ab. — Der Sovjetenkompanie wurde als Marineattaché zur deutschen Botschaft in London kommandiert. — Der Botschafter des Deutschen Reichs in Russland, General von Großbritannien, Prinzgemahlin im ersten Garderegiment zu Fuß, ist seit 14 Tagen am Schatzkasten erkrankt, wodurch er auch die Woldamer Parade nicht mitmachen konnte, doch gibt sein Zustand zu keinerlei Bedrohung an. — Der Sovjetenkompanie wurde eine Krankele in seiner Wohnung ab. — Der Sovjetenkompanie wurde als Marineattaché zur deutschen Botschaft in London kommandiert. — Der Botschafter des Deutschen Reichs in Russland, General von Großbritannien, Prinzgemahlin im ersten Garderegiment zu Fuß, ist seit 14 Tagen am Schatzkasten erkrankt, wodurch er auch die Woldamer Parade nicht mitmachen konnte, doch gibt sein Zustand zu keinerlei Bedrohung an. — Der Sovjetenkompanie wurde eine Krankele in seiner Wohnung ab. — Der Sovjetenkompanie wurde als Marineattaché zur deutschen Botschaft in London kommandiert. — Der Botschafter des Deutschen Reichs in Russland, General von Großbritannien, Prinzgemahlin im ersten Garderegiment zu Fuß, ist seit 14 Tagen am Schatzkasten erkrankt, wodurch er auch die Woldamer Parade nicht mitmachen konnte, doch gibt sein Zustand zu keinerlei Bedrohung an. — Der Sovjetenkompanie wurde eine Krankele in seiner Wohnung ab. — Der Sovjetenkompanie wurde als Marineattaché zur deutschen Botschaft in London kommandiert. — Der Botschafter des Deutschen Reichs in Russland, General von Großbritannien, Prinzgemahlin im ersten Garderegiment zu Fuß, ist seit 14 Tagen am Schatzkasten erkrankt, wodurch er auch die Woldamer Parade nicht mitmachen konnte, doch gibt sein Zustand zu keinerlei Bedrohung an. — Der Sovjetenkompanie wurde eine Krankele in seiner Wohnung ab. — Der Sovjetenkompanie wurde als Marineattaché zur deutschen Botschaft in London kommandiert. — Der Botschafter des Deutschen Reichs in Russland, General von Großbritannien, Prinzgemahlin im ersten Garderegiment zu Fuß, ist seit 14 Tagen am Schatzkasten erkrankt, wodurch er auch die Woldamer Parade nicht mitmachen konnte, doch gibt sein Zustand zu keinerlei Bedrohung an. — Der Sovjetenkompanie wurde eine Krankele in seiner Wohnung ab. — Der Sovjetenkompanie wurde als Marineattaché zur deutschen Botschaft in London kommandiert. — Der Botschafter des Deutschen Reichs in Russland, General von Großbritannien, Prinzgemahlin im ersten Garderegiment zu Fuß, ist seit 14 Tagen am Schatzkasten erkrankt, wodurch er auch die Woldamer Parade nicht mitmachen konnte, doch gibt sein Zustand zu keinerlei Bedrohung an. — Der Sovjetenkompanie wurde eine Krankele in seiner Wohnung ab. — Der Sovjetenkompanie wurde als Marineattaché zur deutschen Botschaft in London kommandiert. — Der Botschafter des Deutschen Reichs in Russland, General von Großbritannien, Prinzgemahlin im ersten Garderegiment zu Fuß, ist seit 14 Tagen am Schatzkasten erkrankt, wodurch er auch die Woldamer Parade nicht mitmachen konnte, doch gibt sein Zustand zu keinerlei Bedrohung an. — Der Sovjetenkompanie wurde eine Krankele in seiner Wohnung ab. — Der Sovjetenkompanie wurde als Marineattaché zur deutschen Botschaft in London kommandiert. — Der Botschafter des Deutschen Reichs in Russland, General von Großbritannien, Prinzgemahlin im ersten Garderegiment zu Fuß, ist seit 14 Tagen am Schatzkasten erkrankt, wodurch er auch die Woldamer Parade nicht mitmachen konnte, doch gibt sein Zustand zu keinerlei Bedrohung an. — Der Sovjetenkompanie wurde eine Krankele in seiner Wohnung ab. — Der Sovjetenkompanie wurde als Marineattaché zur deutschen Botschaft in London kommandiert. — Der Botschafter des Deutschen Reichs in Russland, General von Großbritannien, Prinzgemahlin im ersten Garderegiment zu Fuß, ist seit 14 Tagen am Schatzkasten erkrankt, wodurch er auch die Woldamer Parade nicht mitmachen konnte, doch gibt sein Zustand

honorärbaren Dr. Hans Blum, los und fordert zur Unterstü-
zung des Antihemiten Liebermann v. Sonnenberg auf.

Ebersfeld. Das Landgericht Ebersfeld hat den Redakteur
der "Kölner Zeit", welcher vom Landgericht Köln wegen Ab-
drucks des Briefes falls über die Wendinger Teufelstreibung zu
etw. 100 Reichsmark verurtheilt worden war, von Strafe und Kosten
freigesprochen. Das Reichsgericht hatte das Urteil des Kölner
Landgerichts zur Revision aufgegeben und die Sache nach Eber-
feld vertheilen.

Kannover. Der in dem großen Spielerprozeß Seemann-
Maurer vom dritten Richter Richter ist aus dem Krankenhaus,
in das er aus dem Unternehmungsgefängnis überführt worden war,
entflohen.

Würzburg. Das Gericht verurtheilte den bisherigen Kammerer
Schnell wegen Unterschlagung im Amt zu 1 Jahr 3 Monaten
Gefängnis.

Überlingen. Im Neugierdebezirk Prenzlau. Der
bisherige Spezialist Hoffmann wurde von seinem zeitweilig gefas-
serten Sohn in der Nacht mit einem Hammer ermordet, weil
er ihn das Kettenlager nach Berlin verweigerte hatte.

Würzburg. Am zweiten Tore des Bördelpalz tritt
die Gründlichkeit auf; in Banzheim sind bereits vier Kinder daran
erkrankt.

Wiesbaden. Nach amtlicher Mittheilung haben sich weder
in Konfusiusstrasse noch in der Kriminalunterkunft bei Heinkel
Zeichnungsarbeiten eingestellt. Neben die Höhe der Kosten bleibt
noch immer keine Zukunft.

Wien. Auf das Kaufvertragsurtheil ist der Gesamtwertheit auf den
Sachverständigen Henrigei, Glomov, Habschitz-Ucciano, Stanis-
lawski und auf den Stadtmaler Volksbahn eingetragen worden.

Paris. In der Hauptversammlung der Suezkanalgesellschaft
blieb eine Minderheit von Anhängerinnen der Stellung der
französischen Beamten. Gegen sie sprach: Sie forderte deren
Entlassung. Die Mehrheit entschied sich aber dieser Forderung.
Zwei der Abgeordneten der Beobachter, Adolphe Lefèvre, war nicht
zu Stimmrechten des Deutschen Reichs, die angreifende
Partei. In der Hauptversammlung des Verwaltungsrates, die amgleich
am Dienstag des 2. Augusts stattfand, batte ihr Amt niedergelegt und
wurde nach dem Beschluss des Verwaltungsrates entlassen, bloß
zum Vorstande des Comité de l'ordre. Die bissige Londoner Widerstand
in Frankreich, welche sie lebhaftem Widerstand und wurde nur mit
100 Stimmen abgestimmt, während die anderen 1800 Stimmen er-
schwanden. — Der Dienstag, Samstagabend, vermittelte augenscheinlich
die Verhandlung über die Zustimmung, die wie Wissenskennt-
nis der französischen Kaufleute wurden.

Paris. In Montpellier und am 9.tern Abend eine choleraartige Erkrankung:
Viele Menschen vergickten in Reies eine choleraartige Erkrankung:
Zum Beispiel in Paris eine choleraartige Erkrankung: die
durch die Choleraartige Erkrankung: die wie Wissenskennt-
nis der französischen Kaufleute wurden.

Paris. Der bereits verurtheilte Redakteur eines sozial-
demokratischen Blattes, Ernst, wurde wegen Aufstellung der Armee
und Menschenversammlung verurtheilt. Der Geschäftshof ordnete
die sofortige Verhaftung des Betroffenen an, dieser aber entkam
durch die Auslandsermächtigung, von Wiederauferstehung verfolgt und verschwand

Venedig. Auf dem bisherigen Verhandlung wurden Unterstö-
lung in Höhe von 100000 Kronen entdeckt. Zwei Oberbeamte
und verhaftet.

Moskau. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm von der Polizei in Regen geworfen.

Die Welt. Der Bischof von Valabold wurde gehalten in
den von der Polizei eines Ortes eracht und 25 Meter
weit mitgeschleppt. Widerstand bot er mir unbedeutende
Verleumdungen am nächsten kam. Die Sowjane und alle anderen
Richtungen wurden ihm

Nachrichten an den dem vorigen Reichstage gemachten Vorstufen zur Zeitung der Kosten für die Militärvorlage nicht statt fassen würde. Diese Vorstufe bestanden in einer Erhöhung der Steuerlast für Bier, Branntwein und Brauereigebäude. Allgemeinen Anfang und seiner der drei Geheimnisse: Steuern, die auf allgemeinen Verfall zu rechnen hätten, giebt es überhaupt nicht. Immerhin gäbe aus den Verhandlungen hervor, daß sich am leichtesten über eine höhere Belastung der Bier in der vergleichsweise Form einer höheren Belastung der Brauerei und der Brauereigebäude bestimmen. Während die Verhandlung der Brauerei in der vergleichsweise Form der Branntweinsteuern-Erhebung auf eine starke Abweichung in den verschiedenen Parteien stieß, trat recht wird jetzt während der Wahlbewegung auch von Anhängern der Wirtschaftsreform der Grundbesitz hervorzuheben werden, daß wenn die Militärvorlage durchgeht, die breiten Bevölkerungsschichten bei der Ausbringung der Kosten möglichst zu schonen seien. In den Kreisen der Reichsregierung wird die Berechtigung dieses Grundbesitzes vollkommen anerkannt, und es werden Mittel und Wege ausfindig zu machen sein, um ihn in viel höherem Grade durchzuführen, als es noch dem Steuerbouquet des vorigen Sessions gelobt, aus dem nur die auf 13.000.000 M. veranschlagte Erhöhung der Biersteuer dem Grundsatz ganz entwächst. Der „Mechaniker“ hat bereits angekündigt, daß mittlerweile die auf eine höhere Besteuerung des Luxus abzielende Pläne als eingemachtes ausführbar befunden worden seien, und wenn auch kaum daran zu denken ist, den größeren Theil der Kostenzusage aus einer höheren Besteuerung des Aufwandes der reichersten Klassen zu decken, so braucht doch deshalb nicht auf dieses Mittel, den Kostenanstieg für Waren des allgemeinen Bedarfs zu verengern, verzichtet zu werden. Es wird in wesentlich von der Zusammenziehung des neuen Reichsstaates abhängen, welche Art der Gesamtverteilung der finanziellen Kosten am ersten durchzuführen wäre. Schon steht aber fest, daß es für sicher, daß die Verdopplung der Brauerei nicht wiederkehren wird — Alles wie der Volkshändler halber noch eine Meldung der „Bresl. Sta.“ an, welche behauptet, die Regierung plane eine Reichsbrauereisteuer.

In der bereits mehrfach erwähnten zweiten Ansprache des Großherzogs von Baden an die Militärvorläufe heißt es u. a.: Ich möchte auf die Anwärter hinweisen, welche ich vor einigen Wochen an die Kammeraden mit Wollau verordnete gerichtet habe, wozu ich die Aufgabe der Militärvorläufe dargelegt habe. Wande meiner damaligen Neuerungen haben Antrag zu Prüfungen gegeben, und daher empfehle ich Ihnen, diese meine Ansprüche in unserem Vereinsblatte aufmerksam zu lesen. Heute will ich Ihnen in wenigen Worten sagen, welche Wege einzuschlagen sind, um aus der Verwirrung der Anschauungen herauszukommen, welche dermalen das öffentliche Leben erfüllen. Der gerade Weg ist der beste. Daher trage ich jeder, was soll bei der bevorstehenden Wahl erreicht werden: Eine Verständigung über eine genügende Verstärkung des deutschen Heeres angestrebter Gegner. Da will ich Ihnen mittheilen, was einst vor langen Jahren ein großer Feldherr, Erbherzog Karl von Hessen-Kassel, über den Krieg sagte. Er sagte, der Krieg ist das große Nebel, das einem Staat, einer Nation widerfahrt kann. Es muss daher die Hauptfrage eines Regenten sein, alle nur im möglichen Kraft gleich bei dem ersten Ausbruch des Krieges aufzubauen, damit dieselbe so kurz als möglich dauere und bald auf die möglichst günstige Art entschieden werde. Das wird zu einer Zeit der tiefsten Erstarrung des deutschen Vaterlandes gesagt, da die Schlachten auf deutschem Boden ausgefochten wurden, ich nenne nur die Namen Walsleben, Reh, Philippsthal, Stolzenburg. Darin liegt ein Schwierpunkt hierfür Brüder, vor deren Wiederholung Deutschland bewahrt bleiben möge. Wie diese Bewahrung erreicht werden kann, liegt ebenfalls der alte Erbherzog Karl in kräftigen Worten, nach eigener Erfahrung. Er sagt: Ein großer Zweck kann nur durch große Anstrengungen erreicht werden, groß ist aber auch die Belohnung in dem Dank des Vaterlandes, in der Achtung der Feindgenossen und der Nachwelt, groß in dem Selbstgefühl von dem Bewußtsein der Kraft aus einer That erzeugt. Machen diese Worte nicht den Eindruck eines prophetischen Hinweises auf die Zeit, welche wir erlebt haben unter dem Heldenkönig Wilhelm I.? Nun, wohlan, meine Freunde, geben Sie den gebrochenen Weg der Ehre und wählen Sie nur solche Männer, welche die Kraft und die Macht des Deutschen Reiches höher halten als den Vaterland und welche in der Militärvorlage den Weg erkennen, das Deutsche Reich vor Demuthigkeiten zu bewahren.

Die „Bresl. Sta.“ meldet: Nach Genehmigung des Abstimmungsgremiums des Generals v. Alvensleben ist der Generalleutnant v. Göte zum Commandeur des 7. Armeekorps ernannt worden.

Wie die „Münch. Allg. Sta.“ meldet, hat der Präsident von Bayern die Demissionsschreiben des Kriegsministers, Generals v. Sauerling in einem fulminanten Schreiben angenommen und den bisherigen Commandeur der 2. Division, Generalleutnant Dr. v. Alth, an seiner Stelle zum Kriegsminister ernannt.

Eine Auskunftung über die Ehrenmitgliedschaft des Fürsten Bismarck zum Wandsbeker Kriegerclub „Combatant“ vom 1870/71 wurde am Montag Mittag dem Auskunfts einer aus sechs Herren bestehenden Deputation des genannten Vereins überreicht. Der Vorsitzende des letzteren, A. Bouyoux, hielt dabei eine Ansprache. Der Fürst dankte in freundlichen Worten und unterhielt sich in liebenswürdiger Weise längere Zeit mit den Herren der Deputation. Freiherr v. Sauerleben-Alth, der in Neustadt von den Anhängern der Militärvorlage angestellte Kandidat, bat am Sonntag in einer großen Volksversammlung unter stürmischer Zustimmung auf die Rede geantwortet, die Dr. Lieber acht Tage vorher für den Kandidaten seiner Richtung detailliert gehalten hat. Er äußerte dabei u. a.: Der Übergang Dr. Lieber's auf das persönliche Gebiet liege ihm keine Müdigkeit aus, mit seinem persönlichen Empfindungen zurückzuhaben; nur war eins herzvorzuheben, wolle er hier einen Ausdruck des vorhergehenden Abgeordneten Windfuhr anführen, den dieser ihm bei einer seiner älteren Begegnungen in Ems gemacht habe: „Es ist Ihnen der Tag der unangenehme, an dem er den Brief des Abgeordneten Lieber zu erwarten habe!“

Im Wahlkreis Alsfeld-Lauterbach (Sachsen) sind folgende Kandidaten aufgestellt: 1) Von den Christlich-Sozialen Prediger a. D. Stöcker. 2) Von den Nationalsozialen, unterstützt von dem Bunde der Landwirthe, dem hier zu Lande nationalsozialistisch mehr gilt, als schwarz, der Professor Bachmann aus Höttlingen, Professor der Landwirtschaft. 3) Von den Antisemiten der früheren Abgeordneten des Wahlkreises, Zimmermann. 4) Von den Sozialdemokraten der Schuhmachermeister Janosch aus Frankfurt a. M. 5) Die Antisemiten haben einen Bandwirkt Reck in Wiedenhausen bei Alsfeld aufgestellt, für den noch kein Auftritt erreichbar ist. — Was die Ausichten betrifft, so kann wohl kaum bezweifelt werden, daß wenn Zimmermann nicht im ersten Wahlgang siegt, er mit Bachmann in die Südwahl kommt, deren Aufschub deshalb ungewiß ist, weil außer den christlich-sozialen Stimmen und den freisinnigen und sozialdemokratischen noch mit den Katholiken, die einschlagsmäßig über 500 Stimmen verfügen, gerechnet werden muß. Sie kommen stets für Ihren eigenen Kandidaten, der noch nicht bekannt ist, und kommen erst in der Stichwahl zur Gelung. Anzunehmen ist, daß der Wahlgewinner von Ihnen die Richtung zuneigt: Sie werden also wohl den Kandidaten wählen, der gegen die Militärvorlage stimmt!

Einen Bericht des „Münch. Tgl.“ über die Aufnahme Sigl's im Kreis Kelheim entnehmen wir folgendes: Eine hochrangige Charte, mit zwei Hauptpersonen erwartete ihn am Bahnhof zu Neuabn. Schon beim Aussteigen wird Dr. Sigl von vielen Leuten verachtet begrüßt. Die Leute, Männer und Frauen, eilen aus den Wagen, dem Dr. Sigl ein freundliches „Guten Gott!“ zuwenden. Ein Verein, an der Straße aufgestellt, begrüßt Sigl mit Hochrufen. Die Fahrt nach Rottenburg läuft einem Triumphzuge. In allen Ortschaften und Wäldern wiederholt sich dieselbe fröhliche Thematik, überall werden ihm Grüns zugeschenkt. Auch die Bauernweiber zeigen ein ganz ungewöhnliches Interesse für diesen Reichstagabgeordneten. Unverkennbar hat sich die große Aufregung in diesem Wahlkreise auch den weiblichen Bewohnern mitgetheilt. In Rottenburg steht Mittwoch eine große Volksmenge vor dem Rathaus versammelt und empfängt Sigl mit Hochrufen. Der schöne, fröhliche Markt wimmelt von Bauern. Mit jedem Augenblick kommen neue Scharen zu Fuß und zu Wagen an. Ganze Gemeinden fahren mit ihren Bürgermeistern auf Lederwagen in Rottenburg ein. Die Rottenburger begrüßen den Dr. Sigl im Goldschmied-Gebäude, von wo sich diebstahl bald in den Platz zu einem Anstandsstück begibt. Der niederbayerische Bauernbund hat Vertreter aus Geiselhöring und Straubing gesandt, selbig aus dem Oberpfälzer Land sind abgekommene Bauern ein. Die Braubauer und Gastwirte sind überfüllt; überall findet sich ausgezeichnetes Bier. Werden man hört, überall wird von Sigl gewünscht und verachtet: „bei uns wird gefeiert!“ Die Feuerwehr wird aufgerufen und besiegt die Kehlerhalle des Herrn Posthalters Bindel, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Die Halle zeigt

sich bereits zwei Stunden vor der Versammlung überfüllt. Bei dieser Ankunft in Begleitung von Rottenburger Bürgern wird Sigl von brausenden Hochrufen empfangen. 1000 Mann stehen geweckt in der großen Kehlerhalle, weitere 1000 Mann umringen die frei gelegte Seite der Halle, so daß auf dem sich hier freuen Landstrichen die Versammlung teilweise im Freien abgehalten wird. Auch die Damen von Rottenburg, durchwegs häusliche Frauengesellschaften, lassen es sich nicht nehmen, den Dr. Sigl zu hören; alle Reiter der umliegenden Häuser sind mit Damen begleitet, die mit Überzügen den Dr. Sigl ins Auge lassen.

Die Rede des Dr. Sigl wurde von lautem, oft stürmischem Beifall und Zurufen begleitet, und als er seine einstündige Redee mit den Worten schloß: „Gerade, ehrlich, fairer und mutig werde ich, wenn Sie mich wählen, für Euch und Eure Interessen, für Arbeit und Recht, für unser bayerisches Vaterland und das bayerische Volk eintraten, rücksichtlos und entschieden. Ich werde mein Wort ehlich halten: mit dem Volk und für das deutsche Volk!“ drohte langanhaltender jubelnder Beifall von der Halle hinaus auf die Strasse und von diesen wieder zurück. Auf die Frage des Vorsitzenden Herrn Kaufmann Sigl, ob die Versammlung mit der Wahl des Dr. Sigl einverstanden sei? erhält er ein tausendstimmiges Ja! In das dreifache Hoch auf den Brin Regenten wurde begeistert einstimmt.

Auf das Programm des Bundes der Landwirthe haben sich bis jetzt 25 Reichstagabgeordnete verpflichtet.

Von den 17 Reichstagabgeordneten, in denen Sozialdemokraten nicht sondirten, entfallen 11 auf Preußen, und zwar 2 auf die Provinz Sachsen, 1 auf Hannover, 6 auf die Provinz Westfalen, 5 auf die Rheinprovinz.

Es kandidierten in den beiden Jerichowischen Kreisen Graf Herbert Bismarck (Kandidat der Konseriativen), Stadtbaudirektor Charlotteburg (freisinnige Volkspartei), bisheriger Vertreter und Glöde-Berlin (Sozialdemokrat). Außer der konseriativen Partei hat auch der Bund der Landwirthe von vornehm den Grafen Bismarck akzeptiert, und da nunmehr auch die Nationalsozialisten mit Entscheidlichkeit für ihn eintreten, so ist Aussicht auf einen Sieg desselben vorhanden.

In allen größeren Orten des weiteren Wahlbezirks entschied Graf Bismarck sein Programm.

Auf der Remembahn in Spiegelthal bei Potsdam fand ein Treffen des Berlin-Potsdamer Reitervereins statt, welches der Kaiser und die Kaiserin, der Graf von Turenne, Herzogin Amalie von Schleswig-Holstein, Prinz Friedrich Leopold und Gemahlin, sowie eine glänzende Gesellschaft bewohnten. Der Kaiser erhielt mit seinem hohen Rang in offenen Zweckmärsche, die Kaiserin mit ihrer erlauchten Mutter in offenen Zweckmärsche. Bei dem Ereignis wurden die Mitgliedspelzen mit „Heil Dir im Siegerkranz“ empfangen, welches die Mitgliedspelzen aufführten. Im Ganzen standen 5 Reitern statt, das zweite um den Kaiserpreis, das dritte vor das Kaiserin Augustia-Victoria-Rennen. Die beiden Kaiser-Henry siegten Bremdeleutnant v. Wissel vom 3. Garde-Ulanen-Regiment und empfing sowohl den Kaiserpreis, eine silberne Boule, als auch den Kaiser-Pokal, ein silbernes Cigaretten-Glas, aus den Händen Ihrer Majestäten. Tausende von Menschen nahmen an dem bei prächtigem Wetter verlaufenden Reitei Teil und bereiteten den Reitern und deren hohen Höchtern begeisterte Vorstellung. In der Platz ordnen Katholische Bischöfe Verhöre für die Reichsabgeordneten unter Anwendung der Absolutionserweiterung für Abtreibung an.

Prof. Robert Koch berichtete in einer neuen Veröffentlichung die Wasserfälle in Bezug auf die Quellen und weiß nach, daß der Unterschied der Wasserförderung allein den günstigeren Verlauf der Cholera in Altona im Vergleich mit Hamburg bedingt habe. Um Gegenwart erstickt Koch durch die vorjährige Epidemie den Beweis für den Vortreter der Bodentheorie für erbracht. Trotz der Empfehlung der Sandfiltration befürwortet Koch dennoch, allemählich überall von den Flusswasserleitungen zu den Grundwasserleitungen überzugehen, auch für Berlin, dessen Wasser-Wehr in Cölln gegen eine Gefahr bildet.

Österreich. Nach einer größeren nicht näher beglaubigten Meldung aus Bojanow wäre dabeißt an dem angeblichen Mitgliede der Vorwärtspartei Willi Petrowitsch vorangegangener schriftlicher Versammlung ein politischer Vorwurf verübt worden.

Amerika. Dem „New-York Herald“ zufolge wird Präsident Cleveland den Kongress zu einer außerordentlichen Tagung im September einberufen, bevor Währungsfrage. Der „Herald“ kündigt ein Manifest Clevelands in dieser Frage an.

England. Der Gemeinderat von Dublin vermar nach erster Erörterung einen Antrag, der Königin und dem Thronfolger eine Glückwunsch-Adresse zu überreichen, und nahm folgenden Antrag an: Obwohl die Gelegenheit der Vermählung des Herzogs von York eine Glückwunsche unter den Mitgliedern des Gemeinderates und den Bürgern Dublins veranlaßte, obwohl angegeben werden müsse, daß die gegenwärtige Regierung der Königin sich bestrebe, in einem Gewebe die Liebe verloster Generationen gut zu machen, so sei doch die Zeit noch nicht reif, wo der Gemeinderat von Dublin der königlichen Familie eine Glückwunsch-Adresse überreichen könnte. Sobald dem Könige des Freiheitsvolkes nach einem nationalen Parlament stattgegeben sein werde, dürften Glückwunsch-Adressen von allen fröhlichen Körpern überreicht werden.

Das Ammendment Bischöfs zur Homomale-Bill, wonach die schwule Legislatur nicht berechtigt sein soll, welche betreffend Verschönerung, Autore, gelegentliche Versammlungen und Verbrennen gegen Personen zu erlassen, wurde vom Unterhaus nach mehrstündigem Debatt mit 317 gegen 276 Stimmen abgelehnt.

Niedersachsen. Nach einer Meldung der „St. Pet. Sta.“ hat sich die Krankheit des Herrn v. Stern infolge gezeigt, daß er wieder an den Arbeiten des Ministeriums des Auswärtigen thilflich ist, befindlich ist sein Gehindertseitstand aber immer noch nicht. Die Beine sind gelähmt. Ein langerer Herbst- oder Winteraufenthalt im Auslande wird wieder notwendig sein und es wird dann Herr v. Stern wieder durch seinen Gehilfen Schützin vertreten werden.

Es befindet sich in den beiden Jerichowischen Kreisen Graf Herbert Bismarck (Kandidat der Konseriativen), Stadtbaudirektor Charlotteburg (freisinnige Volkspartei), bisheriger Vertreter und Glöde-Berlin (Sozialdemokrat). Außer der konseriativen Partei hat auch der Bund der Landwirthe von vornehm den Grafen Bismarck akzeptiert, und da nunmehr auch die Nationalsozialisten mit Entscheidlichkeit für ihn eintreten, so ist Aussicht auf einen Sieg desselben vorhanden.

Ungarn. Nach einer größeren nicht näher beglaubigten Meldung aus Bojanow wäre dabeißt an dem angeblichen Mitgliede der Vorwärtspartei Willi Petrowitsch vorangegangener schriftlicher Versammlung ein politischer Vorwurf verübt worden.

Amerika. Dem „New-York Herald“ zufolge wird Präsident

Cleveland den Kongress zu einer außerordentlichen Tagung im September einberufen, bevor Währungsfrage. Der „Herald“ kündigt ein Manifest Clevelands in dieser Frage an.

Kunst und Wissenschaft.

+ Königl. Hofoper. Anton Smareglia hat sich bis jetzt abgeschieden von früheren unbekümmerten Ver suchen, mit zwei Werken bewiesen und gewissermaßen verabschiedet gemacht, mit einer großen tragischen Oper: „Der Wald von Sigismund“ und dem vorgehenden gehörten Drama lirico: „Cornelius Schut“. Im „Wald“ sieben Wald und Meuchelmord und die damit verbundene Schreden und Sensationen auf der Tageordnung und Componist und Dichter bekräftigen sich der ausgewiesenen Realistik des veritablen Personas – in „Cornelius Schut“ ist Smareglia sogar unter die Poeten gegangen, die zum Theil von Ruderwörter, Mondlichten und Liebe leben, ohne dabei (wie das 2. Finale und den Schluss der Oper) eine trüffige Hausmannsdrolle zu verdecken. Im Hinblick auf diese Thatsachen, die uns Smareglia einmal schwarz, das andere Mal weiß zeigen, werden wir wohl nur wenige dazu ergeben, zu glauben, daß, wie man wiederholt verriet, Smareglia erstanden ist, die einflanzigen Werken-Dörfern, wie sie jetzt so hart in Aufnahme sind, zu bekämpfen und ihnen zu entziehen. Solche Wundertaten und Liebe leben, ohne dabei (wie das 2. Finale und den Schluss der Oper) eine trüffige Hausmannsdrolle zu verdecken. Im Hinblick auf diese Thatsachen, die uns Smareglia einmal schwarz, das andere Mal weiß zeigen, werden wir wohl nur wenige dazu ergeben, zu glauben, daß, wie man wiederholt verriet, Smareglia erstanden ist, die einflanzigen Werken-Dörfern, wie sie jetzt so hart in Aufnahme sind, zu bekämpfen und ihnen zu entziehen. Solche Wundertaten und Liebe leben, ohne dabei (wie das 2. Finale und den Schluss der Oper) eine trüffige Hausmannsdrolle zu verdecken. Im Hinblick auf diese Thatsachen, die uns Smareglia einmal schwarz, das andere Mal weiß zeigen, werden wir wohl nur wenige dazu ergeben, zu glauben, daß, wie man wiederholt verriet, Smareglia erstanden ist, die einflanzigen Werken-Dörfern, wie sie jetzt so hart in Aufnahme sind, zu bekämpfen und ihnen zu entziehen. Solche Wundertaten und Liebe leben, ohne dabei (wie das 2. Finale und den Schluss der Oper) eine trüffige Hausmannsdrolle zu verdecken. Im Hinblick auf diese Thatsachen, die uns Smareglia einmal schwarz, das andere Mal weiß zeigen, werden wir wohl nur wenige dazu ergeben, zu glauben, daß, wie man wiederholt verriet, Smareglia erstanden ist, die einflanzigen Werken-Dörfern, wie sie jetzt so hart in Aufnahme sind, zu bekämpfen und ihnen zu entziehen. Solche Wundertaten und Liebe leben, ohne dabei (wie das 2. Finale und den Schluss der Oper) eine trüffige Hausmannsdrolle zu verdecken. Im Hinblick auf diese Thatsachen, die uns Smareglia einmal schwarz, das andere Mal weiß zeigen, werden wir wohl nur wenige dazu ergeben, zu glauben, daß, wie man wiederholt verriet, Smareglia erstanden ist, die einflanzigen Werken-Dörfern, wie sie jetzt so hart in Aufnahme sind, zu bekämpfen und ihnen zu entziehen. Solche Wundertaten und Liebe leben, ohne dabei (wie das 2. Finale und den Schluss der Oper) eine trüffige Hausmannsdrolle zu verdecken. Im Hinblick auf diese Thatsachen, die uns Smareglia einmal schwarz, das andere Mal weiß zeigen, werden wir wohl nur wenige dazu ergeben, zu glauben, daß, wie man wiederholt verriet, Smareglia erstanden ist, die einflanzigen Werken-Dörfern, wie sie jetzt so hart in Aufnahme sind, zu bekämpfen und ihnen zu entziehen. Solche Wundertaten und Liebe leben, ohne dabei (wie das 2. Finale und den Schluss der Oper) eine trüffige Hausmannsdrolle zu verdecken. Im Hinblick auf diese Thatsachen, die uns Smareglia einmal schwarz, das andere Mal weiß zeigen, werden wir wohl nur wenige dazu ergeben, zu glauben, daß, wie man wiederholt verriet, Smareglia erstanden ist, die einflanzigen Werken-Dörfern, wie sie jetzt so hart in Aufnahme sind, zu bekämpfen und ihnen zu entziehen. Solche Wundertaten und Liebe leben, ohne dabei (wie das 2. Finale und den Schluss der Oper) eine trüffige Hausmannsdrolle zu verdecken. Im Hinblick auf diese Thatsachen, die uns Smareglia einmal schwarz, das andere Mal weiß zeigen, werden wir wohl nur wenige dazu ergeben, zu glauben, daß, wie man wiederholt verriet, Smareglia erstanden ist, die einflanzigen Werken-Dörfern, wie sie jetzt so hart in Aufnahme sind, zu bekämpfen und ihnen zu entziehen. Solche Wundertaten und Liebe leben, ohne dabei (wie das 2. Finale und den Schluss der Oper) eine trüffige Hausmannsdrolle zu verdecken. Im Hinblick auf diese Thatsachen, die uns Smareglia einmal schwarz, das andere Mal weiß zeigen, werden wir wohl nur wenige dazu ergeben, zu glauben, daß, wie man wiederholt verriet, Smareglia erstanden ist, die einflanzigen Werken-Dörfern, wie sie jetzt so hart in Aufnahme sind, zu bekämpfen und ihnen zu entziehen. Solche Wundertaten und Liebe leben, ohne dabei (wie das 2. Finale und den Schluss der Oper) eine trüffige Hausmannsdrolle zu verdecken. Im Hinblick auf diese Thatsachen, die uns Smareglia einmal schwarz, das andere Mal weiß zeigen, werden wir wohl nur wenige dazu ergeben, zu glauben, daß, wie man wiederholt verriet, Smareglia erstanden ist, die einflanzigen Werken-Dörfern, wie sie jetzt so hart in Aufnahme sind, zu bekämpfen und ihnen zu entziehen. Solche Wundertaten und Liebe leben, ohne dabei (wie das 2. Finale und den Schluss der Oper) eine trüffige Hausmannsdrolle zu verdecken. Im Hinblick auf diese Thatsachen, die uns Smareglia einmal schwarz, das andere Mal weiß zeigen, werden wir wohl nur wenige dazu ergeben, zu glauben, daß, wie man wiederholt verriet, Smareglia erstanden ist, die einflanzigen Werken-Dörfern, wie sie jetzt so hart in Aufnahme sind, zu bekämpfen und ihnen zu entziehen. Solche Wundertaten und Liebe leben, ohne dabei (wie das 2. Finale und den Schluss der Oper) eine trüffige Hausmannsdrolle zu verdecken. Im Hinblick auf diese Thatsachen, die uns Smareglia einmal schwarz, das andere Mal weiß zeigen, werden wir wohl nur wenige dazu ergeben, zu glauben, daß, wie man wiederholt verriet, Smareglia erstanden ist, die einflanzigen Werken-Dörfern, wie sie jetzt so hart in Aufnahme sind, zu bekämpfen und ihnen zu entziehen. Solche Wundertaten und Liebe leben, ohne dabei (wie das 2. Finale und den Schluss der Oper) eine trüffige Hausmannsdrolle zu verdecken. Im Hinblick auf diese Thatsachen, die uns Smareglia einmal schwarz, das andere Mal weiß zeigen, werden wir wohl nur wenige dazu ergeben, zu glauben, daß, wie man wiederholt verriet, Smareglia erstanden ist, die einflanzigen Werken-Dörfern, wie sie jetzt so hart in Aufnahme sind, zu bekämpfen und ihnen zu entziehen. Solche Wundertaten und Liebe leben, ohne dabei (wie das 2. Finale und den Schluss der Oper) eine trüffige Hausmannsdrolle zu verdecken. Im Hinblick auf diese Thatsachen, die uns Smareglia einmal schwarz, das andere Mal weiß zeigen, werden wir wohl nur wenige dazu ergeben, zu glauben, daß, wie man wiederholt verriet, Smareglia erstanden ist, die einflanzigen Werken-Dörfern, wie sie jetzt so hart in Aufnahme sind, zu bekämpfen und ihnen zu entziehen. Solche Wundertaten und Liebe leben, ohne dabei (wie das 2. Finale und den Schluss der Oper) eine trüffige Hausmannsdrolle zu verdecken. Im Hinblick auf diese Thatsachen, die uns Smareglia einmal schwarz, das andere Mal weiß zeigen, werden wir wohl nur wenige dazu ergeben, zu glauben, daß, wie man wiederholt verriet, Smareglia erstanden ist, die einflanzigen Werken-Dörfern, wie sie jetzt so hart in Aufnahme sind, zu bekämpfen und ihnen zu entziehen. Solche Wundertaten und Liebe leben, ohne dabei (wie das 2. Finale und den Schluss der Oper) eine trüffige Hausmannsdrolle zu verdecken. Im Hinblick auf diese Thatsachen, die uns Smareglia einmal schwarz, das andere Mal weiß zeigen, werden wir wohl nur wenige dazu ergeben, zu glauben, daß, wie

Nur die mir in so überreichem Maße gewordenen wohltuenden Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode und Beerdigung meines geliebten Mannes sage ich Allen nur hierdurch innigen Dank.

Elisabeth Verbig

geb. Vieisch

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Dank.

Burkstelle vom Große unvergänglichen Leben Gatten, Vaters, Kindes und Schwagers des Amtshauptmannes.

Emil Resch,

Sagen wir Allen, Allen für die wohltuenden Beweise aufrechtiger Theilnahme unserer herzlichen Dank.

Die liebenswerte Witwe Anna Reitsch nebst Kindern.
Für die so vielfältigen ehrbaren und wohltuenden Beweise von Vater und Theilnahme bei dem Kindessterben unserer guten Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter.

Amalie Auguste verw. Schröter

geb. Augustin

vor alle den herzlichen Blumenstrauß und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte der sehr Erhaltene getragen sich hiermit den herzlichsten und tiefgründigsten Dank auszusprechen.

Bornstadt Thüringen, den 7. Juni 1883

Julius Schröter, Steuererziehner.

zugleich im Namen der thüringischen Hinterlassenen in Dresden, Leipzig, Pirna und Chemnitz.

Nachdem die trübsame Halle unserer unvergänglichen Tochter, Schwester und Schwiegertochter

Antonie Elsa Schubert

im Hause befehlten worden ist, drängt es uns, allen Verwandten und Bekannten, ganz besonders aber Herrn Gustav Pöppel, nebst Familie, Jubiläum des Kinos E. Pöppel, hier, und dem gesamten Personal des Gauftheaters, für die aufmerksame und wahre Theilnahme sowie für den reichlich gewandten Blumenstrauß und die erhabende Begleitung zur Abschaffung aufrechtigen und tiefgründigsten Dank zu sagen.

Die treuernden Hinterlassenen.

Für die überaus herzliche Theilnahme und reichen Blumenstrauß allen Verwandten und Bekannten, insbesondere den treuen Fregeleuten und Kollegen, sowie für die so zahlreiche Begleitung, den ehrbaren Beitrag und das freiwillige Tragen zur letzten Ruhestätte unserer guten Mutter und Vaters.

Karl Heinss

Sagen wir herzlichsten Dank
die trauernde Witwe Clara Heinss und Kinder
im Namen der Hinterlassenen.

Die glückliche Geburt eines

munleren Jungen

zeigen hierdurch höchst freud an
Dresden, 6. Juni 1883

Otto Trinks
u. Frau Franziska
geb. Oden.

Verjüngt.

Burkstelle vom Große unvergänglichen Mann
seines Sohnes und Kindes

Georg Martin Müller

Sagen wir allen Theilnehmenden
für den reichen Blumenstrauß
unsbekannter Herren Ettore und India
mit seiner Kapelle für die erhabende
Trommelkunst, sowie Herrn
Kantor Michael für seine wrost-
schen Worte am Thron und
während seiner Kündigt unter
aufrechtigen Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

Herzinnigen Dank

allen Verwandten, Freunden und
Bekannten für die bei dem jähren
Verluste unseres einzigen
Sohnes Gustav bewiesene so
herzliche Theilnahme, die mich
durch Wert und Qualität als auch
durch den überreichen Blumen-
strauß zu trostensindern. Ihnen
Danck auch meinen Kollegen, seines
Brinnoval und dem Herrn
Forsellian-Chemiker Hermann,
sowie seinen Kollegen für die
zahlreiche Begleitung zur letzten
Ruhesättigung und für die leichten
Wiederholungen und für die erhabene
Trauermusik am Thron. Für die
treuernden Witwe des Herrn
Vaters Dr. Schulz noch herz-
lungen Dank.

Die trauernden Eltern

Richard Böhmer u. Frau
nebst Verwandten.

9. Gold-Schmied am Kettchen
verloren. Abzugeben gegen
Belohnung. Dürerstraße 10, 2. Et.

Verloren

eine Doppelschlüssel von Dresden
nach Elbien. Geg. Bel. abzug.
Breitestr. 8. Musikaliengeschäft.

Berloren

wurde am Sonntags ein goldner
Ring mit roth Stein im Schloss-
garten von Blaustein bis nach Nei-
derpösitz oder von der Dampf-
schiffstation nach der Leipz. Ver-
höft. Abzug. gen. gute Belohnung.

Bürgerstraße 9. vt.

10 M.

Belohnung!

Am 10. Mai ist eine ring-
förmige, mit Diamanten und
Tüpfeln besetzte Brosche ver-
loren worden. Abzugeben beim
Postier Simendorfstraße 13.

Ein Schatzkastell

ist verloren gegangen von Dresden
bis Dresden. Gegen Belohnung
abzugeben an Post Stadts im
Hotel Reichspost.

4 Schlüssel

an Kling Dienstag sechs a. d. W.
Altenmarkt - Althausplatz ver-
loren. Geg. Belohnung abzugeben
bei Frau Durisch, Grünwaren-
händlerin, Reichsgerichts-

Dresden.

Eine Posten wollene

schwarze Kadettene u.
Creavines, extra billig.

Schwarze Cademir-
Reiter unter Preis.

Buddelin-Reite u. Man-

nen. Ausgen pointiert, in

jedem Preis in der Fabrik

Mederlage von Adolf

Friedank, Weitner-

straße 5, 1. Etage.

Ein Herren Filzhüte,

unterordentlich leicht, circa 60

Sorten an Lager, in allen For-

men und Farben.

Lange & Jäger,

Marienstraße 13.

erzählerin Marzipanherzreise

Ein Verlust mit

C O C O

Iohnt!

Engl. u. Wiener

Herren-Filzhüte,

steinte Aragon.

empfiehlt von 5 Mark an

Rich. Schubert,

Annenstraße 12 a,

vis-à-vis der neuen Post

(1. Haus vom Postplatz).

Kirsch

Fahrräder - Deutst. # 19

Waisenhausstraße

Bierlinghaus.

Blutwurst

vergänglich im Gedächtnis!

Ps. 60 Bl. b. 5 Bl. nur 50 Bl.

Verdankt noch zweimal gegen

Abzahlung von 1 Blatt

25 Otto Böhme. 25.

Noten

f. Klavier, Gitarre, Violin,
Cembalo. Tanz u. laut man
am billigsten Schreiberg. 14.



Photographie.

Porträts, Gruppen,
Vergrößerungen
fertig tem. u. billig.

Zimmer, Johann-Diemers-Weg 19.

von kleinem Format, mit
minderwertigem Ton, aber Preisen
und Kosten beträchtlich
7. Lippmannstrasse 12.

Flügel
und Pianinos,
vorzügl. im Ton u. Bauart, eins-
drücklich billig Jos. Kub. 1. Kl.
Bianchi, Fabrik, Weißensee. 29. 2.

Centrifuge,
etwa erhalten, billig zu verkaufen
bei Lippert, Aubereit, Kreis-
bergerstraße Nr. 12.

Quarantahaus zu verkaufen
Schloßstraße 18. 4. r.

Großer Teekorb, wenig gebra.
G. bill. zu ver. Seidenstr. 10. 3. L.

Für Schuhmacher.

Fast neue Sattelmachine,
neuer Kopf, ganz bill. zu ver.
Bianchistraße 22. part. I. II.

1. Rückenstuhl, 1. Chaise-longue,
1. Canapé, gut erhalten, bill.
zu ver. Jägerstraße 8. 1.

Halbdlich mit Marmorp.

zu ver. Polierstraße 24. Vorfe.

Wermal Herrenkleider zu wiede-
rverwenden schnell u. g.

gewöhnlich. Nachbildung 7.4. Biebla.

Finaliaae

Rehbock,

gut genutzt, ganz fingerzähnig,
verkauft Ed. Lang, Nieder-

schlag 2. Waren-, Ergeb.

Pianino zur 27. W. bill. zu
ver. Steinerstraße 16. 2.

Büsten, Pinsel
und Kaminiwaren
bei J. Rappel,

Übergraben 3.

Altersrente!

Math und Auguste
Schmiegel, Elisenstr. 19. 1.

Alle Putz-Arbeit

wird schnell, billig u. gleichmäßig
geleistet Granaerstraße 11.

Buchführung

u. schriftl. Arbeit jeder Art f.

f. Geschäfte u. Handwerker über-
nimmt jeder, ein sehr niedriger

Preis. Tel. 0. J. P. 741

Invalidendant Dresden.

zu 15. Stund. lehrt jeden

auch schon in vor-
bereiteten Alter Schreibf. 10W.

Richtiger, leichter, schneller, kein

Zeitung, kein Schreibf. 10W.

Lehr-Institut, Sonnabend.

W. Römer's

Hotel Galathäus

(alt bewohnt mit Parkvilla und
neuer Villa. Villige Pension

bei längstem Aufenthalt. Einzel-
zimmers am Bobul. Mittelde. Grund.

Kurort Grund am Harz.

W. Römer's

Hotel Galathäus

(alt bewohnt mit Parkvilla und
neuer Villa. Villige Pension

bei längstem Aufenthalt. Einzel-
zimmers am Bobul. Mittelde. Grund.

Erdbeerbowle

Probierstube

G. Höhnecke's Käffeböller.

Regel-Bahn!

G. Höhnecke's Käffeböller

Büro
Büro
K.
Uhr
sich zu
Stunde.
und gut.
M. B.
ise
Sommer
en-Ulms
Gaves
Spigen
in im
Kante
Herrg.
Edels
n. Post
V. U.
II.,
at und
ausführ
von L.
he. D.
L.
n,
Roch.
. Bleib
ans der
lebhaft
rüber.
der der
ste wob
1876.
N.
sche
e, faust
ten bei
Wolla
E.K.
für die
sche's
en
ngshab
Bäder
süßen.
R.
t
Stim
selben
Obige
Wiener
I. Et.
ch. Trip.
um die
K.
sich von
fr. 1
e, wird
bemerk
liche
P.
sich, gut
angelegt,
wirkt u.
erzen
L. O.
ie und
ne Dm
sind
u bals.
Nacht.
Juni.
berbant.
stadt.
noor.
Lebens
et.
lement
domi
1
mühle
bude
Cron
Unt.
D.
oberapo
als Sch
Schmiede



Am Alauplatz. **Priessnitzbad.** Am Alauplatz. Heute Einweihung meines neu erbauten Gesellschafts-Saales, verbunden mit grossem Concert, ausgeführt von der gesammelten Kapelle des Deutschen Philharmonischen Orchesters. Abends grosse Illumination des grossen schönen Gartens. In der Erwartung, sich in meinem neuen Unternehmen gutlich unterzufinden zu leben, gelobt hat der Betreiber Robert Lorenz, Schantzstrasse.

Von-Z-Unterricht.

An unserer seit 25 Jahren bestehenden Akademie bilden wir Lehrer für die Tanzkunst aus, junge Leute für Ballett u. junge Leute für Musik u. Reichtum. Am 15. beginnt ein Lehrvertrag. Vorderer Raum in ole Dresden u. Sachsen-Artel junger Leute einzutreten. Beauftragt lehren wir in wenigen Stunden alle Rhythmen Galerie 1. 2. Die **Jerwitz & Sohn**, f. W. d. Hoff.

Gebrüder Bernhardt,

Königl. Hoflieferanten,
Dresden, 3 u. 5 Ferdinandstrasse 3 u. 5, Dresden,
gegründet 1839.

Möbelfabrik und Decoration.

Wohnungs-Einrichtungen

in gut bürgerlicher sowie reich herrschaftlicher Ausführung.
3 complete Zimmer nebst Küche von
Mark 2500 an.

Holz- u. Messing-Betten,
langjährige Garantie.
Möbelstoffe, Teppiche und Gardinen.

Prämirt:
Freiburg
1887

Müller's

Hauptbetrieb unentbehrliche
Kuhmilch. — Wohlgeschmeckt, leicht
verdaulich, nicht hämischend. — Der Mutter-
milch am nächsten stehend. Nährwert unübertroffen.

„Sterilisierte“ Kindernahrung

Sollte als Beiznahrung beim Zahnen, bei mangel-
hafter Entwicklung, bei Brechdurchfall oder
englischer Krankheit, überhaupt zur
rationellen Fleisch- und Knochen-
bildung den Kindern
stets gegeben
werden. . .

im Verschluß Nr. 66767.

A. Müller & Co.,
Freiburg i. B. zu richten.

Brause-Müllers

Kreuzstrasse 11. Restaurant, Kreuzstrasse 11.

Heute Abendunterhaltung

verbunden mit

Achtung! Gr. Schlachtfest. Achtung!

Von früh 9 Uhr an. **G. Wellfleisch und Leberwürst-**

chen, später frische Wurst.

Abends das bekannte **Wurst-Essen.**

Hochachtungsvoll Brausse-Müller.

Täglich frische

Erdbeerbowle,

sowie vorzügliche Mosel-,
Rhein- und Meissner
Landweine empfohlen im
Gänzen und Einzelnen.

Adolph Herrmann,

Meißner Weinmeister.

kleine Brüdergasse 21. v.

Abend 1000.



Wachberg im Wachwitzgrund. Großer Park u. Tiergarten. Hochachtungsvoll Palaisch.

Dr. med. Wermann

Pragerstrasse 9, II., von der Reise zurück.



Ein Paar
schöne Rappen,
sowie mehrere Tanzpferde
find billig zu verkaufen bei
Th. Breuning,

Dresden - Striesen,

Math.-Rebs. - Straße 1.

Ein nur kurze Zeit gebrauchter
Kranken-Fahrstuhl
mit sehr guten Polster und vor-
zülichen Federn. Glanzvoller und
prächtig ausgestattet für 1000 zu verkaufen von

dem Kaufen Blau, Zoran & C.

Gebrauchte

Wagen.

Zweigfach, leicht Selbst-
fahrfähig, 1. Wagen, beide
Glied, mit Rad, leichter
Landauer.

Neue Wagen

jet. kleiner, 1. Rad, Landau-
ier, halbverdeckt, Landauer,

Oppenh., vis-a-vis-Wagen,

u. 2. in voll. und Garantie.

F. A. Sachse, Dresden

große Planenfahrtage 6.

Nahmen-Rover,

fast neu, billig, 140 M. Löwen-

strasse 11, part.

Nachdem durch Entscheidung des Königl. Ministeriums des Innern festgestellt ist, daß die einbezirkten Vororte

Strehlen und Striesen

nach dem 6. Wahlkreise zuzurechnen sind, fordern wir unsere Mitglieder und Gesinnungsgenossen auf, bei der bevorstehenden Wahl einmütig ihre Stimmen auf den von den Conservativen und Nationalliberalen gemeinsam aufgestellten Kandidaten der Ordnungsparteien

Herrn Geheimen Bergrath

Förster

zu vereinigen.

Der conservative Verein
zu Dresden.

Wähler-Versammlung

Freitag d. 9. Juni Abends 8 Uhr

im Saale der

„Philharmonie“, Ferdinandstraße.

Redner: Herr Dr. E. Schläger über das Thema:

„Was steht bei den Wahlen des 15. Juni
für Deutschland und dessen Mittelstand
auf dem Spiele?“

Alle reichsstreuen Wähler sind eingeladen.

Nach dem Vortrag **Debatte.**

Notorische Diskutatoren sind ausgeschlossen.

Die Versammlung wird vom Vorsitzenden des Wahlauschusses oder dessen Stellvertreter geleitet.

Der Wahlauschuss der Deutschen Reform-Partei für die Kandidatur

Zimmermann.

Kur-Haus

Klein-Schachwitz

3 schieren,

an der Pissniber Neubrücke.

Die Weile einer weiten Umgebung im gastronomischen Fach
belohnt jeden Besuch durch den prächtigen Aufenthalt.

Nur prima und echte Biere

und Weine.

Diners u. Soupers

von 100 M. an aufwärts ohne vorherige Bestellung.

Zimmer

mit neuem, neuem Komfort für jede Zeitspanne bei kleinen Preisen.

Nächste Mittwoch, den 14. Juni:

Einweihung

durch **großes Bald-Promenaden-Concert.**

Ergebniß **Osw. Hänsel.**

Spar-Nochherde

für Hotels, Restaurants, Caféen, Private etc.

mit u. ohne Wärmereisung vom Hersteller aus.

Wader, Wärmekränze

Requisit, Fuß, Koch, Amerikaner, Sofen zu

billigsten Preisen unter

Garantie.

Rich. Hahmann,

Trompeterstr. 6.

Preislisten gratis und frank.

Kaiser-Panorama

international, neu, als Gelegen-

heitsgegenstand billig zu verkaufen

Zudenof 2. 2.

Reichelt'sche

Citronen - Essen,

citron 90 M.

Reichelt'sche

Apfelsinen - Essen,

apple 90 M.

Rover

mit Riesenfesten, 1. Jahr ge-

halten, für 100 M. zu verkaufen

Sedanstrasse 16. 2. Jahr

Reicheltiges **Sophia** auch vor-

gerichtet, für 20 M. grohe

Kinderbettstühle in jeder Größe

mitte u. oben 18 M. 18 M. zu

verkaufen bei **H. Schmidt**, Trop-

pern 1. (die Rambauden) 2. Jahr

billig Aufnahmen v. Möbeln bill.

Gro. Sophia bill. zu verl. **H. Schmidt**, Trop-

pern, neu, 17 M. George 11. 4.

EPASCHKY

pe. letzter

Alpen-

Limburger,

1. Bd. 45 M., 2. Bd. 25 M.,

bei 10 Bd. 10 M.

Im Originalblatt von nichts ca.

15 Bd. a 35 M.

Echte Olmützer

5 Stück 10 M.

Im Originalblatt von 10 Schod

a Schod 80 M.

Wieder frisch eingetroffen:

Brislinge

zum Einsetzen v. Wennigloßbach

1. Bd. 15 M., 2. Bd. 25 M.,

für auswärts: Eine Blatt ca.

3. Et. 18 M., 4. Et. 19 M.,

25 M. 2 M.

Ostsee-Delikatess-

Fettberinge,

2 Stück 15 M.

Postk. für auswärts 175 M.

E. Paschky

Willauerstrasse 40.

Granastrasse 32.

Wettinerstrasse 19.

Freibergerplatz 4.

Alaunstrasse 4.

Pließen, Davenstrasse 6.

Große Lager und Kontor:

Gitterbahnhofstrasse 7.

Wolke Aufgabe des Winters

Lagers haben 2 sehr schöne

Pianinos

Rückbaum äußerst preiswert

zum Verkauf.

P.

Ceritliches und Geschäftliches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. In diesem Monat ist die Wahl von 6 Kirchenvorstandsräteleben in der St. Petrigemeinde vorgesehen. Nur diejenigen Gemeindemitglieder, welche nach erfolgter Anmeldung Aufnahme in die Wahlliste gefunden haben, können am Wahlgang eine gültige Stimme abgeben.

Ein großartiges Bauwerk, die Thälsparte bei Einsiedel, in der nördlichen Nähe von Chemnitz, geht jetzt seiner Vollendung entgegen und viele auswärtige Teguer kommen, um es zu besichtigen. Es handelt sich darum, einen künstlichen See zu schaffen, aus welchem Chemnitz mit Trinkwasser versorgt werden kann, da die jetzige Versorgung auf die Dauer nicht ausreichen wird. Zu diesem Zweck ist ein oberhalb Einsiedels gelegenes Waldthal, in welches zwei kleine Seitentäler einmünden, durch eine gewaltsige Mauer abgesperrt worden, sodass eine Thälsparte entsteht, welche in ähnlicher Weise bis jetzt im Deutschland nur bei der thüringischen Stadt Neustadt zu sehen ist. Man diente sich einer Mauer von 2 Meter Höhe am Fuße und von 18 Meter Höhe vom Grundstein bis zum Gipfel, die an der Krone eine Länge von 185 Meter hat, — ein mächtiger Bau, der noch dazu durch aufgesteckte Sinnen und Türen ein schwaches Aussehen erhalten wird. Das massive Mauerwerk beträgt im Ganzen 22.000 Kubikmeter. Der grösste Wasserpegel wird etwa 40.000 Kubikmeter umfassen; der gesammelte Wasserinhalt kann bis auf 15.000 Kubikmeter gehalten werden. Da Chemnitz durchschnittlich für den Tag 2000 Kubikmeter Wasser braucht — an heißen, trocknen Tagen natürlich bedeutend mehr, an manchen Wintertagen erheblich weniger — so würde bei diesem Durchschnittsverbrauche ein solcher Wasserinhalt der Thälsparte ausreichen, die Stadt 1½ Monate mit Wasser zu versorgen, ohne dass die bisherige Versorgung in Anspruch genommen wird. Bei dem Bau sind viele italienische Arbeiter beschäftigt. — Die vor dem Begegnen des Baues wohl aufgelaufene Befürchtung, dass die unterhalb der Thälsparte gelegene Quelle bei einem unglücklichen Zusammenstoß von Zufälligkeiten durch Ausbruch des Wassers schweren Schaden erleiden könnte, erscheint gegenwärtig, wo man die volles Vertrauen erweckende Anlage übersehen kann, vollständig ausgeschlossen.

In der Juni-Bekanntmachung des neuen Dresdner Tierischer Vereins wurde der Vorstand die erfreuliche Mitteilung, dass dem Vereine neuerdings 3000 Mark als Bevormundung von der sel. Frau A. verlo. Blatzfeld und 3000 M. gleicherlei von der sel. Frau L. verlo. Bürger zugesandt worden sind. Im dankbaren Anerkennung erhob sich die Bekanntmachung von ihren Wünschen. — Weiterhin nahm man eine Nachricht aus Stuttgart entgegen, wonach der Prediger in der evangelischen Kirche für zahlreich veransamelter Gemeinde eine Predigt gegen die Bildesfeindlichkeit gehalten hat, die sich etablierungen Verhaltes der Bäder erfreute. Keiner sprach mehrheitlich, sachlich und ohne Gehorsamkeit, verurtheilte und verworfen die Bildesfeindlichkeit aus das Einheitsdeutschland; selbst für den Fall, dass sie der Wohlthat oder der Menschenheit wertlich Nutzen bringen sollte, bliebe sie doch immer unverständlich mit Gottes Gebot, der Liebe und dem christlichen Geiste, auch sei sie als unverständlich zu verdammen. Man beschloss einstimmig, an diesen Prediger eine Tondokumentation zu richten.

Unter Staatsbahnovaltaus wird im Verein mit den böhmischen Staatsbahnen auch in diesem Jahre wieder Sonderzüge zu bedeutend ermäßigten Fahrpreisen zum Besuch der herrlichen Alpenregionen und des Salzkammergutes in Betriebe gebracht. Die Züge gehen von hier, Chemnitz und Leipzig am 15. Juli und 15. August d. J. nach München ab und führen dort die Fortsetzung nach Innsbruck, Rastatt und Reichenhall. Von hierigen Böhmischem Bahnhof erhielt die Abfahrt des Sonderzuges an den genannten beiden Tagen Nachmittag 1 Uhr 25 Min. statt. Außerdem wird noch am 1. Juli ein Sonderzug von Leipzig nach München u. f. abgefahren. Über die bedeutend herabgeholten Fahrpreise, die Fahrtartenpläne und alle sonstigen Besonderungsbestimmungen giebt eine vorher erschienene „Nachricht“ Auskunft, welche bei allen Bahnhofsagenturen der tschechischen Staatsbahnen, wie auch bei den Ausgabenstellen für zusammenstellbare Fahrkarten in Dresden und Leipzig fortwährend ausverkauft werden soll. Wer auswärtige kommenden böhmischen Befestigungen ist eine 3-Monats-Miete als Rückporto beizuhängen.

Der Bezirksverein rechts der Elbe hält am 21. Juni im Lindenthaler Bade sein diesjährige Sommerfest ab und zwar zum ersten Mal von ihm begründeten und von ihm unterhaltenen Kindergarten, des Kinderheims auf der Louisastraße und der Kinderheilanstalt für Neub. und Antoniadi. Da der Verein bis jetzt in jedem Jahre die Freude hatte, für seine Sommertafe eine große Anzahl wertvoller Geschenke zu erhalten, so auch diese Feste durch reichen Bezug ausgezeichnet wurden, und da die ausgegebenen Preise immer höher und willigen Abzug fanden, ist es immer möglich gewesen, den genannten Anstalten aus den Erträgen der Sommerfeier namhafte Summen zugeliefert zu lassen, vor es doch beispielswise im vorigen Jahr möglich, 1400 M. dazu abzugeben. Der Verein hofft, es werde ihm auch in diesem Jahre vergönnt sein, durch die Erträge des geplanten Sommerfestes an seinem Theile mit dazu beizutragen, die menschenfreundlichen Zwecke, welchen die genannten Anstalten sehr reichhaltig sind.

Berlet's Weaweller durch das sächsisch-böhmis. Erzgebirge (Hermann Großer's Verlag, Annaberg) erschien vor 21 Jahren in einer Auflage als erster wissenschaftlicher Lehrführer und ist jetzt in fast 12.000 Exemplaren gedruckt und in 10.000 Exemplaren verkauft. Das Buch hat zweifellos zu seinem Teil ein gutes Stück beigetragen zum immer grösseren Besuch des Erzgebirges. Die neue Auflage hat eine noch zu Veröffentlichen gebliebenen Herren Prof. Berlet geplante, durch die jetzt das Erzgebirge durchdringenden Eisenbahnliniens notwendig gewordene zeitgemäße Umarbeitung durch den in Tomitschtritt — zumal des Erzgebirges — wohlbekannten Ingenieur C. Krause gefunden, welcher sich derzeit mit vielem Eifer, grossem Herz und Geduld unterzogen hat. Auf den ersten, bereits in früheren Auflagen anerkannten trefflichen Abschnitten über das Erzgebirge, welcher über die Natur des Gebirges, Bevölkerung, Geschichte, Industrie unterrichtet, folgt ein ausführlicher Aufsatz über Reisen und Vorschläge zu solchen für grössere und kleinere Touren; diesen schließen sich dann 20 Routen und zwar Reisen der Wandernungen mit Bezeichnung der Eisenbahnliniens an, und enden hierbei auch die zu berührenden betreffenden Theile des böhmischen Mittel- und Erzgebirges, des Waldenbutzels, des tschechisch-böhmisches Vogtlandes und der sächs.-böhm. Schweiz die nötige Berücksichtigung.

Der 6. Verbundstag des Sächsischen Innungsverbands soll am 16. und 17. Juli in Bautzen abgehalten werden.

Das Rittergut und Schloss Bärenklause bei Dresden, am linken Elbufer gelagert, kommt Anfang Mai mit zu öffentlichen Versteigerung. Das bedeutende Grundstück befindet sich bekanntlich bis zum Herbst u. d. im Besitz des später stürzt gewordenen Fuchs.

Am 4. d. M. wurde der Vermögens eines unbekannten aufgelösten jungen Mannes im Schwedteler Flusse in der Leipziger Gegend aufgefunden. Wie mitgetheilt wird, ist der Verstorbene mit einem 21 Jahre alten Wirtschaftsgelehrten Max G. aus Hennersdorf identisch, der bisher in Böhlen gewohnt, am 26. Mai aber seine Wohnung verlassen hat und nicht wieder dorthin zurückgekehrt ist. Die Kleider des Verstorbenen sind von Angehörigen reformiert und gewaschen und es sind dem Antheim, das dem jungen Mann in der That ein Unglück angetrieben, da er sich noch glücklicher Versicherung niemals mit Selbstmordgedanken abgezogen hat. Der Sohn des Unglücklichen war deutliche Spuren von Gemüthsstörungen, so z. B. Schnittwunden an der rechten Hand, Blutunterlaufen Flecke usw., jedoch man annimmt, dass Georgi er erboten ist, das Rechten der Uhr und der Taschenuhr (15 Mark) des Todten verhüllt diesen Verdacht. Der Vater Georgi's hat 100 Mark Belohnung auf die Ermittlung des Thäters ausgeschafft.

Vogelstein hat sich in Leipzig ein dortiges 53-jähriges Hausmann aus unbekannten Gründen mit Garbschäule verhaftet.

Aus Böhlen bei Annaberg wird folgendes mitgetheilt: In dem etwa eine Stunde von hier entfernen Böhlendorf lebte ein Vogelstein, der in den 70 Jahren siebende Jahre sich seit einem Tagen der in den 70 Jahren siebende Jahren Bergmann Lorenz entfernt. Seine zuvor gelebte Heimat, es wurde ihn bis zur Aufstellung Niemand wieder leben, ließ vermuten, dass er Hand an sich gelegt und sich zur Ausübung seines Selbstmordes einen ganz entlegen Ort ausfindig gemacht habe. Lorenz war in einem jungen Alter ausfindig geworden und dem Gasthause zur „Stadt Weißwurst“ verlassenen verfallenen. Der Klempnergelehrte Edmund Hollub, 1875 in Böhmen geboren,

Handwerkschule gestrichen und hat sich in dem in leichter Verhüllung wohnt. Der Schatz ist so eng, dass Lorenz aus dem Schachte fliegende Wasser, welches von einigen in der Nähe wohnenden Peuten benutzt wird, bedeutend getrunken werden. Es steht deshalb nach der Uebach der Trübung gefürchtet und bleibet stand man am Eingange des Schachtes die von Lorenz mitgenommene Grabenlampe und nach weiteren Eindringen in den Schacht, wobei mehrere Arbeiter mit Hacke und Schaufel sich den Schacht entfern, die Leiche Lorenz im Wasser liegen.

Bei einem städtischen Gerichtsvorfall in Gersdorf im Wald wurde von zwei Dresdner Gelehrten, welche Mitglieder des sozialdemokratischen Wahlvereins sind, rothe Schleifen an Kränen petzogen. Beide Trägeren republikanischer Arbeitnehmer wurde jeder der beiden vom Königlich Amtsgericht Rochlitz mit einer Strafe von 15 M. bzw. 5 Tagen Haft belegt. Die hiergelegte eingesetzte Verurteilung wurde vom Landgericht verworfen und den Berufsurteilung die Kosten auferlegt.

Landgericht. Am 8. Februar d. J. wurde auf einem Bauhaus in Bobtau infolge der strengen Kälte die Arbeit nicht wieder aufgenommen und gleichzeitig der Bevollmächtigte Otto Fischer mit dem Polizei-Adam entlassen. Es war im Laufe des Winters 1889/90 ein massives Mauerwerk betragen im Ganzen 22.000 Kubikmeter. Der grösste Wasserpegel wird etwa 40.000 Kubikmeter umfassen; der gesammelte Wasserinhalt kann bis auf 15.000 Kubikmeter gehalten werden. Da Chemnitz durchschnittlich für den Tag 2000 Kubikmeter Wasser braucht — an heißen, trocknen Tagen natürlich bedeutend mehr, an manchen Wintertagen erheblich weniger — so würde bei diesem Durchschnittsverbrauche ein solcher Wasserinhalt der Thälsparte ausreichen, die Stadt 1½ Monate mit Wasser zu versorgen, ohne dass die bisherige Versorgung in Anspruch genommen wird. Bei dem Bau sind viele italienische Arbeiter beschäftigt. — Die vor dem Begegnen des Baues wohl aufgelaufene Befürchtung, dass die unterhalb der Thälsparte gelegene Quelle bei einem unglücklichen Zusammenstoß von Zufälligkeiten durch Ausbruch des Wassers schweren Schaden erleiden könnte, erscheint gegenwärtig, wo man die volles Vertrauen erweckende Anlage übersehen kann, vollständig ausgeschlossen.

In der Juni-Bekanntmachung des neuen Dresdner Tierischer Vereins wurde der Vorstand die erfreuliche Mitteilung, dass dem Vereine neuerdings 3000 Mark als Bevormundung von der sel. Frau A. verlo. Blatzfeld und 3000 M. gleicherlei von der sel. Frau L. verlo. Bürger zugesandt worden sind. Im dankbaren Anerkennung erhob sich die Bekanntmachung von ihren Wünschen. — Weiterhin nahm man eine Nachricht aus Stuttgart entgegen, wonach der Prediger in der evangelischen Kirche für zahlreich veransamelter Gemeinde eine Predigt gegen die Bildesfeindlichkeit gehalten hat, die sich etablierungen Verhaltes der Bäder erfreute. Keiner sprach mehrheitlich, sachlich und ohne Gehorsamkeit, verurtheilte und verworfen die Bildesfeindlichkeit aus das Einheitsdeutschland; selbst für den Fall, dass sie der Wohlthat oder der Menschenheit wertlich Nutzen bringen sollte, bliebe sie doch immer unverständlich mit Gottes Gebot, der Liebe und dem christlichen Geiste, auch sei sie als unverständlich zu verdammen. Man beschloss einstimmig, an diesen Prediger eine Tondokumentation zu richten.

Unter Staatsbahnovaltaus wird im Verein mit den böhmischen Staatsbahnen auch in diesem Jahre wieder Sonderzüge zu bedeutend ermäßigten Fahrpreisen zum Besuch der herrlichen Alpenregionen und des Salzkammergutes in Betriebe gebracht. Die Züge gehen von hier, Chemnitz und Leipzig am 15. Juli und 15. August d. J. nach München ab und führen dort die Fortsetzung nach Innsbruck, Rastatt und Reichenhall. Von hierigen Böhmischem Bahnhof erhielt die Abfahrt des Sonderzuges an den genannten beiden Tagen Nachmittag 1 Uhr 25 Min. statt. Außerdem wird noch am 1. Juli ein Sonderzug von Leipzig nach München u. f. abgefahren. Über die bedeutend herabgeholten Fahrpreise, die Fahrtartenpläne und alle sonstigen Besonderungsbestimmungen giebt eine vorher erschienene „Nachricht“ Auskunft, welche bei allen Bahnhofsagenturen der tschechischen Staatsbahnen, wie auch bei den Ausgabenstellen für zusammenstellbare Fahrkarten in Dresden und Leipzig fortwährend ausverkauft werden soll. Wer auswärtige kommenden böhmischen Befestigungen ist eine 3-Monats-Miete als Rückporto beizuhängen.

Der Bezirksverein rechts der Elbe hält am 21. Juni im Lindenthaler Bade sein diesjährige Sommerfest ab und zwar zum ersten Mal von ihm begründeten und von ihm unterhaltenen Kindergarten, des Kinderheims auf der Louisastraße und der Kinderheilanstalt für Neub. und Antoniadi. Da der Verein bis jetzt in jedem Jahre die Freude hatte, für seine Sommertafe eine große Anzahl wertvoller Geschenke zu erhalten, so auch diese Feste durch reichen Bezug ausgezeichnet wurden, und da die ausgegebenen Preise immer höher und willigen Abzug fanden, ist es immer möglich gewesen, den genannten Anstalten aus den Erträgen der Sommerfeier namhafte Summen zugeliefert zu lassen, vor es doch beispielswise im vorigen Jahr möglich, 1400 M. dazu abzugeben. Der Verein hofft, es werde ihm auch in diesem Jahre vergönnt sein, durch die Erträge des geplanten Sommerfestes an seinem Theile mit dazu beizutragen, die menschenfreundlichen Zwecke, welchen die genannten Anstalten sehr reichhaltig sind.

Berlet's Weaweller durch das sächsisch-böhmis. Erzgebirge (Hermann Großer's Verlag, Annaberg) erschien vor 21 Jahren in einer Auflage als erster wissenschaftlicher Lehrführer und ist jetzt in fast 12.000 Exemplaren gedruckt und in 10.000 Exemplaren verkauft. Das Buch hat zweifellos zu seinem Teil ein gutes Stück beigetragen zum immer grösseren Besuch des Erzgebirges. Die neue Auflage hat eine noch zu Veröffentlichen gebliebenen Herren Prof. Berlet geplante, durch die jetzt das Erzgebirge durchdringenden Eisenbahnliniens notwendig gewordene zeitgemäße Umarbeitung durch den in Tomitschtritt — zumal des Erzgebirges — wohlbekannten Ingenieur C. Krause gefunden, welcher sich derzeit mit vielem Eifer, grossem Herz und Geduld unterzogen hat. Auf den ersten, bereits in früheren Auflagen anerkannten trefflichen Abschnitten über das Erzgebirge, welcher über die Natur des Gebirges, Bevölkerung, Geschichte, Industrie unterrichtet, folgt ein ausführlicher Aufsatz über Reisen und Vorschläge zu solchen für grössere und kleinere Touren; diesen schließen sich dann 20 Routen und zwar Reisen der Wandernungen mit Bezeichnung der Eisenbahnliniens an, und enden hierbei auch die zu berührenden betreffenden Theile des böhmischen Mittel- und Erzgebirges, des Waldenbutzels, des tschechisch-böhmisches Vogtlandes und der sächs.-böhm. Schweiz die nötige Berücksichtigung.

Der 6. Verbundstag des Sächsischen Innungsverbands soll am 16. und 17. Juli in Bautzen abgehalten werden.

Das Rittergut und Schloss Bärenklause bei Dresden, am linken Elbufer gelagert, kommt Anfang Mai mit zu öffentlichen Versteigerung. Das bedeutende Grundstück befindet sich bekanntlich bis zum Herbst u. d. im Besitz des später stürzt gewordenen Fuchs.

Am 4. d. M. wurde der Vermögens eines unbekannten aufgelösten jungen Mannes im Schwedteler Flusse in der Leipziger Gegend aufgefunden. Wie mitgetheilt wird, ist der Verstorbene mit einem 21 Jahre alten Wirtschaftsgelehrten Max G. aus Hennersdorf identisch, der bisher in Böhlen gewohnt, am 26. Mai aber seine Wohnung verlassen hat und nicht wieder dorthin zurückgekehrt ist. Die Kleider des Verstorbenen sind von Angehörigen reformiert und gewaschen und es sind dem Antheim, das dem jungen Mann in der That ein Unglück angetrieben, da er sich noch glücklicher Versicherung niemals mit Selbstmordgedanken abgezogen hat. Der Sohn des Unglücklichen war deutliche Spuren von Gemüthsstörungen, so z. B. Schnittwunden an der rechten Hand, Blutunterlaufen Flecke usw., jedoch man annimmt, dass Georgi er erboten ist, das Rechten der Uhr und der Taschenuhr (15 Mark) des Todten verhüllt diesen Verdacht. Der Vater Georgi's hat 100 Mark Belohnung auf die Ermittlung des Thäters ausgeschafft.

Vogelstein hat sich in Leipzig ein dortiges 53-jähriges Hausmann aus unbekannten Gründen mit Garbschäule verhaftet.

Gegenwartlich gestrichen und hat sich in dem in leichter Verhüllung wohnt. Der Schatz ist so eng, dass Lorenz aus dem Schachte fliegende Wasser, welches von einigen in der Nähe wohnenden Peuten benutzt wird, bedeutend getrunken werden. Es steht deshalb nach der Uebach der Trübung gefürchtet und bleibet stand man am Eingange des Schachtes die von Lorenz mitgenommene Grabenlampe und nach weiteren Eindringen in den Schacht, wobei mehrere Arbeiter mit Hacke und Schaufel sich den Schacht entfern, die Leiche Lorenz im Wasser liegen.

Bei einem städtischen Gerichtsvorfall in Gersdorf im Wald wurde von zwei Dresdner Gelehrten, welche Mitglieder des sozialdemokratischen Wahlvereins sind, rothe Schleifen an Kränen petzogen. Beide Trägeren republikanischer Arbeitnehmer wurde jeder der beiden vom Königlich Amtsgericht Rochlitz mit einer Strafe von 15 M. bzw. 5 Tagen Haft belegt. Die hiergelegte eingesetzte Verurteilung wurde vom Landgericht verworfen und den Berufsurteilung die Kosten auferlegt.

Landgericht. Am 8. Februar d. J. wurde auf einem Bauhaus in Bobtau infolge der strengen Kälte die Arbeit nicht wieder aufgenommen und gleichzeitig der Bevollmächtigte Otto Fischer mit dem Polizei-Adam entlassen.

Begründet wurde von zwei Dresdner Gelehrten, welche Mitglieder des sozialdemokratischen Wahlvereins sind, rothe Schleifen an Kränen petzogen. Beide Trägeren republikanischer Arbeitnehmer wurde jeder der beiden vom Königlich Amtsgericht Rochlitz mit einer Strafe von 15 M. bzw. 5 Tagen Haft belegt. Die hiergelegte eingesetzte Verurteilung wurde vom Landgericht verworfen und den Berufsurteilung die Kosten auferlegt.

Landgericht. Am 8. Februar d. J. wurde auf einem Bauhaus in Bobtau infolge der strengen Kälte die Arbeit nicht wieder aufgenommen und gleichzeitig der Bevollmächtigte Otto Fischer mit dem Polizei-Adam entlassen.

Begründet wurde von zwei Dresdner Gelehrten, welche Mitglieder des sozialdemokratischen Wahlvereins sind, rothe Schleifen an Kränen petzogen. Beide Trägeren republikanischer Arbeitnehmer wurde jeder der beiden vom Königlich Amtsgericht Rochlitz mit einer Strafe von 15 M. bzw. 5 Tagen Haft belegt. Die hiergelegte eingesetzte Verurteilung wurde vom Landgericht verworfen und den Berufsurteilung die Kosten auferlegt.

Landgericht. Am 8. Februar d. J. wurde auf einem Bauhaus in Bobtau infolge der strengen Kälte die Arbeit nicht wieder aufgenommen und gleichzeitig der Bevollmächtigte Otto Fischer mit dem Polizei-Adam entlassen.

Begründet wurde von zwei Dresdner Gelehrten, welche Mitglieder des sozialdemokratischen Wahlvereins sind, rothe Schleifen an Kränen petzogen. Beide Trägeren republikanischer Arbeitnehmer wurde jeder der beiden vom Königlich Amtsgericht Rochlitz mit einer Strafe von 15 M. bzw. 5 Tagen Haft belegt. Die hiergelegte eingesetzte Verurteilung wurde vom Landgericht verworfen und den Berufsurteilung die Kosten auferlegt.

Landgericht. Am 8. Februar d. J. wurde auf einem Bauhaus in Bobtau infolge der strengen Kälte die Arbeit nicht wieder aufgenommen und gleichzeitig der Bevollmächtigte Otto Fischer mit dem Polizei-Adam entlassen.

Begründet wurde von zwei Dresdner Gelehrten, welche Mitglieder des sozialdemokratischen Wahlvereins sind, rothe Schleifen an Kränen petzogen. Beide Trägeren republikanischer Arbeitnehmer wurde jeder der beiden vom Königlich Amtsgericht Rochlitz mit einer Strafe von 15 M. bzw. 5 Tagen Haft belegt. Die hiergelegte eingesetzte Verurteilung wurde vom Landgericht verworfen und den Berufsurteilung die Kosten auferlegt.

Landgericht. Am 8. Februar d. J. wurde auf einem Bauhaus in Bobtau infolge der strengen Kälte die Arbeit nicht wieder aufgenommen und gleichzeitig der Bevollmächtigte Otto Fischer mit dem Polizei-Adam entlassen.

Begründet wurde von zwei Dresdner Gelehrten, welche Mitglieder des sozialdemokratischen Wahlvereins sind, rothe Schleifen an Kränen petzogen. Beide Trägeren republikanischer Arbeitnehmer wurde jeder der beiden vom Königlich Amtsgericht Rochlitz mit einer Strafe von 15 M. bzw. 5 Tagen Haft belegt. Die hiergelegte eingesetzte Verurteilung wurde vom Landgericht verworfen und den Berufsurteilung die Kosten auferlegt.

Landgericht. Am 8. Februar d. J. wurde auf einem Bauhaus in Bobtau infolge der strengen Kälte die Arbeit nicht wieder aufgenommen und gleichzeitig der Bevollmächtigte Otto Fischer mit dem Polizei-Adam entlassen.

Begründet wurde von zwei Dresdner Gelehrten, welche Mitglieder des sozialdemokratischen Wahlvereins sind, rothe Schleifen an Kränen petzogen. Beide Trägeren republikanischer Arbeitnehmer wurde jeder der beiden vom Königlich Amtsgericht Rochlitz mit einer Strafe von 15 M. bzw. 5 Tagen Haft belegt. Die hiergelegte eingesetzte Verurteilung wurde vom Landgericht verworfen und den Berufsurteilung die Kosten auferlegt.

Landgericht. Am 8

Koppel & Co., Bankgeschäft,

Einz und Verlauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Wertpapieren u. C. Vermögensgegenstände aus vorwiegendem Eisen. Bildung aller Compon. Domicilielle f. Wechsel.

Wochen	Jahr	Wochen	Jahr
1	1893	2	1893
3	1893	4	1893
5	1893	6	1893
7	1893	8	1893
9	1893	10	1893
11	1893	12	1893
13	1893	14	1893
15	1893	16	1893
17	1893	18	1893
19	1893	20	1893
21	1893	22	1893
23	1893	24	1893
25	1893	26	1893
27	1893	28	1893
29	1893	30	1893
31	1893	32	1893
33	1893	34	1893
35	1893	36	1893
37	1893	38	1893
39	1893	40	1893
41	1893	42	1893
43	1893	44	1893
45	1893	46	1893
47	1893	48	1893
49	1893	50	1893
51	1893	52	1893
53	1893	54	1893
55	1893	56	1893
57	1893	58	1893
59	1893	60	1893
61	1893	62	1893
63	1893	64	1893
65	1893	66	1893
67	1893	68	1893
69	1893	70	1893
71	1893	72	1893
73	1893	74	1893
75	1893	76	1893
77	1893	78	1893
79	1893	80	1893
81	1893	82	1893
83	1893	84	1893
85	1893	86	1893
87	1893	88	1893
89	1893	90	1893
91	1893	92	1893
93	1893	94	1893
95	1893	96	1893
97	1893	98	1893
99	1893	100	1893
101	1893	102	1893
103	1893	104	1893
105	1893	106	1893
107	1893	108	1893
109	1893	110	1893
111	1893	112	1893
113	1893	114	1893
115	1893	116	1893
117	1893	118	1893
119	1893	120	1893
121	1893	122	1893
123	1893	124	1893
125	1893	126	1893
127	1893	128	1893
129	1893	130	1893
131	1893	132	1893
133	1893	134	1893
135	1893	136	1893
137	1893	138	1893
139	1893	140	1893
141	1893	142	1893
143	1893	144	1893
145	1893	146	1893
147	1893	148	1893
149	1893	150	1893
151	1893	152	1893
153	1893	154	1893
155	1893	156	1893
157	1893	158	1893
159	1893	160	1893
161	1893	162	1893
163	1893	164	1893
165	1893	166	1893
167	1893	168	1893
169	1893	170	1893
171	1893	172	1893
173	1893	174	1893
175	1893	176	1893
177	1893	178	1893
179	1893	180	1893
181	1893	182	1893
183	1893	184	1893
185	1893	186	1893
187	1893	188	1893
189	1893	190	1893
191	1893	192	1893
193	1893	194	1893
195	1893	196	1893
197	1893	198	1893
199	1893	200	1893
201	1893	202	1893
203	1893	204	1893
205	1893	206	1893
207	1893	208	1893
209	1893	210	1893
211	1893	212	1893
213	1893	214	1893
215	1893	216	1893
217	1893	218	1893
219	1893	220	1893
221	1893	222	1893
223	1893	224	1893
225	1893	226	1893
227	1893	228	1893
229	1893	230	1893
231	1893	232	1893
233	1893	234	1893
235	1893	236	1893
237	1893	238	1893
239	1893	240	1893
241	1893	242	1893
243	1893	244	1893
245	1893	246	1893
247	1893	248	1893
249	1893	250	1893
251	1893	252	1893
253	1893	254	1893
255	1893	256	1893
257	1893	258	1893
259	1893	260	1893
261	1893	262	1893
263	1893	264	1893
265	1893	266	1893
267	1893	268	1893
269	1893	270	1893
271	1893	272	1893
273	1893	274	1893
275	1893	276	1893
277	1893	278	1893
279	1893	280	1893
281	1893	282	1893
283	1893	284	1893
285	1893	286	1893
287	1893	288	1893
289	1893	290	1893
291	1893	292	1893
293	1893	294	1893
295	1893	296	1893
297	1893	298	1893
299	1893	300	1893
301	1893	302	1893
303	1893	304	1893
305	1893	306	1893
307	1893	308	1893
309	1893	310	1893
311	1893	312	1893
313	1893	314	1893
315	1893	316	1893
317	1893	318	1893
319	1893	320	1893
321	1893	322	1893
323	1893	324	1893
325	1893	326	1893
327	1893	328	1893
329	1893	330	1893
331	1893	332	1893
333	1893	334	1893
335	1893	336	1893
337	1893	338	1893
339	1893	340	1893
341	1893	342	1893
343	1893	344	1893
345	1893	346	1893
347	1893	348	1893
349	1893	350	1893
351	1893	352	1893
353	1893	354	1893
355	1893	356	1893
357	1893	358	1893
359	1893	360	1893
361	1893	362	1893
363	1893	364	1893
365	1893	366	1893
367	1893	368	1893
369	1893	370	1893
371	1893	372	1893
373	1893	374	1893
375	1893	376	1893
377	1893	378	1893
379	1893	380	1893
381	1893	382	1893
383	1893	384	1893
385	1893	386	1893
387	1893	388	1893
389	1893	390	1893
391	1893	392	1893
393	1893	394	1893

Gasthofs-Verkauf resp. Tausch.

Wohnen in einer lebh. Stadt zwischen Großenhain u. Dresden gelegene sehr frequentierte Gasthof mit schönem Saal, dem größten am Orte, 9 Kremdenzimmer, Ausspannung u. verkaufen ich zugleich für den bill. Preis von 100.000 Mark oder neuerw., da ich Landwirt bin, ein Gut zu kaufen an. Offeren unter R. G. 973 in die Exp. d. Bl.

Thoullager,

14 Wg. groß, direkt a. d. Chaussee, 15 Min. v. Nähe, gr. Industriestadt in der Nähe von Görlitz. Der Thon eignet sich zur Herstellung von Chambottes u. Ziegeln, auch Dachsteinen; wegen anderen Uebernehmung für den bill. Preis von 400.000 Mark oder neuerw., da ich Landwirt bin, ein Gut zu kaufen an. Offeren unter R. G. 973 in die Exp. d. Bl.

Paul Rörber,

Görlitz, Landstrasse 54.

Verkaufe

Hans w. Bäckerei im engl. Viertel, viel Hinterland, für 94.000 M. 6% Vergütung, gute Hyp. — Agenten verboten. Oft. unter P. E. 938 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Zinshaus-Verkauf. Mein in best. Zustande befindliches Wohnhaus m. schön. Chaussee, Gemüsegarten in Umhänge h. f. 2900 Fuß zu verkaufen. Dasselbe eignet sich momentlich für Leute, die auf dem Lande gehandelschäffer leben wollen. Zur Schiedsgerichtsinstanz Gelegenheit, da noch keiner aus Orte, jedoch auch für alle anderen Gewerbe passend. Nähres Ober-Ramnau! Nr. 10 B bei Halsenberg.

Restaurations-Grundstück bei 8–10.000 M. Anzahl verträglich. Das Grundstück befindet sich auch kleine Bäckerei. Dieser Laden würde sich besonders gut zur Einrichtung einer Bäckerei eignen. Nur Restaurante und Fleischer unterdrückt. Nach d. S. Niellius, Löbeln, Wohnungsstr. 26.

Seltener Verkauf. Haben Sie einen sehr angenehmen und äußerst freundlichen, neu gebauten.

Capital-Anlage. Mein solides Zinshaus m. schönen Gränen, Einheit a. Hof u. schönem Keller, in Dresden A. n. legen, verkaufe ich bei einer Miete von 12.612 M. u. einer Anzahl von 20–30.000 M. Zinsen, das ist für den mehr als bill. Preis von nur 150.000 M. Hypothek a. Restaurante ist. Keiner eignet sich. Nach d. S. Niellius, Löbeln, Wohnungsstr. 26.

Johannes Benad, Dresden-A., Straße 10.

Gärtnerei, 3 Schiffl., sehr qualifiziertes Objekt, billig mit nur 4000 M. Anzahl, in verl. Oft. u. R. J. 1612 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Schönes Zinshaus, Dresden-A., will ich bei 30.000 M. Anzahl, bill. verl. Einzerturmfür 6%, oder aus ansehn. Bäckerei, die Gut verkaufen, zahle auch etwas Renten m. Giebeln 10.000 M. Gieb. Offeren unter O. D. 920 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Capital-Anlage. Mein solides Zinshaus m. schönen Gränen, Einheit a. Hof u. schönem Keller, in Dresden A. n. legen, verkaufe ich bei einer Miete von 12.612 M. u. einer Anzahl von 20–30.000 M. Zinsen, das ist für den mehr als bill. Preis von nur 150.000 M. Hypothek a. Restaurante ist. Keiner eignet sich. Nach d. S. Niellius, Löbeln, Wohnungsstr. 26.

Seltene Gelegenheit! Eine Villa

in schöner Lage, möbliert, im Ganzen oder einzelne Räume zu vermieten oder zu verl. Villa Sonnen, Nach. Lübin 8. Ration.

Wirtschafts-Verkauf.

Eine Wirtschaft mit 18–20 Ar-

beitsplätzen, 1000 M. netto Gehaltsforderungen, zu verkaufen.

Abreisehalber unter P. E. 938 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Johannes Benad, Dresden-A., Straße 10.

Suche ein Gut, in dessen Übernahme 35.000 M. genügen, zu kaufen oder zu laufen. Offeren unter M. 2128 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Rittergut bei Hamburg, Kreis-St. 2800 Wg., u. 200 Wg. Befrei., 700 M. Gott., Eichen u. Buchen, Gebäude gut, große Molkerei von 80 Kühen, Preis 500.000 M. Ans. 200.000 M. Angerbares Anzahl, wird auch e. gut. Rückhaus in Boblitz, genommen. Selbstläuf. Nebenes Sydow, Berlin, Lützowstr. 29.

In Dresden, Weißgerberstr. 10, zwischen 1. und 2. Stock, u. 100 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. Offeren unter C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

Restaurant-Grundstück

mit Ballaal (altrenommert und sehr frequentiert), in feinsten Geschäftslage einer gr. Stadt, in unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder gegen ein gleiches Objekt zu verhandeln. Entwickelnd sind als Anzahlung 10–15.000 M. Gieb. Oft. mit O. 2107 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ammonstrasse

Zinshaus mit Gränen, Preis

60.000 M. zu verkaufen. Oft. unter O. 852 in die Exp. d. Bl. erbeten.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C. Kletzsch, Wallstraße 4.

ein Gut mit ca. 70–100.000 M. Anzahl, zu kaufen, oder zu laufen. C.

Ein Mädchen, 16 Jahre, sucht
Stellung als
Hausmädchen.
Bei erfragten Täpfereihe 12.
Ein erfahrener, rüchtiger

Lackierer

sucht baldhafte Stellung. Off. u.
P. E. 929 in d. Exped. d. Bl.

Ein jung, gebildt Mann
sucht Stell., als Verkäufer
für Cigarrengeschäft in Dresden.
Off. u. **P. G.** Palaustr. 31. 1. etw.

Schreiber

mit flotter, schöner Handchrift,
mit Expedienten-Arbeiten vertraut,
sucht irgendwoher Be-
schaffung. Geh. Geh. u. Sicher-
heit, ges. Off. unter **P. E. 922** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Wirtsh. sucht Stellung als
Markthelfer
in Spittelmarkt-Gebäude. Adr.
unter **P. E. 930** an die Expedi-
tion d. Bl. erbeten.

Ein lediger Schweizer

sucht zum 1. Juli 1893 eine
Stelle von 2-3 Stück Mind-
heit zu übernehmen. Gute Kennt-
nisse stehen mir zur Seite. Wöh-
lferten sind erbet. an **M. H.**
Wittenbergstr. Sitten bei Leisnig.

Ein hübsch, nett. Mädchen (16
J. v. ausw.) sucht a. Haus-
und Gutsverkauf. Stell. Wieschen,
Schnittstraße 25.

**Starke Schweizer-Kehr-
bürsten** haben sofort neu.
Filze.

Dresden, Kammstraße 13.
Gew. Stranek in Wochen-
zeitungen empfiehlt sich ge-
eichten Geschäftsräumen, dergl. auch
zu Mietlage. Adressen an **P.**
Petzold, Strieben, Witten-
bergerstraße 42. 3 Etage rechts.

Ein jung. Mädchen
vom Lande, welches gründlich
hochgebildet ist, sucht zum
15. Juli Stellung. Bei er-
fahren bei **M. Kort, Toll-
witz**, am Rückholz.

Ein anständ. Mädchen
m. gut. Alter, hübsche Statur,
bisher in grob. Städtebüro, thätig,
sucht baldhafte Stellung z. Bedien. d.
Stadt. am liebst. auf eigene Kosten.
Ein Mädchen f. Küche u. Haush.
22 Jahre, sucht 1. Juli Stellung
durch **Anna Raasch, Görlitz,**
Wittelsstraße 12.

Ein junger Mann
welcher 3 Jahre im Kontor e. g.
Wirtschaftsbüro als Schreiber
tätig war und recht ausgelernt
hat, sucht sofort Stellung. Ter-
telle ill. mit Lohn u. Rantzen-
steuerweisen vertrat. Offerten unter
R. G. 970 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anständ. Mädchen
aus besserer Familie, von
auswärts, sucht Stellung als
Kindermädchen oder **Früne**
der **Gastronomie** bis 1. Juli.
Off. u. **R. 2199** an **Hansenstein u. Vogler,**
A.-G., Chemnitz.

Bautechniker,
Absolvent der 1. Kl. Baugewerbeschule
zu Chemnitz, sucht, getragen
auf gute Zeugnisse, baldigst
Stellung. Geh. Geh. erbet. unter
R. G. 971 postl. Mittweida.

Gut anständ. zuverl. Mädchen
aus besserer Familie, von
auswärts, sucht Stellung als
Kindermädchen oder **Früne**
der **Gastronomie** bis 1. Juli.
Off. u. **R. 2199** an **Hansenstein u. Vogler,**
A.-G., Chemnitz.

Gesucht
werden vor sofort oder 1.
Juli d. Exped. d. Bl.

1. Osterhabe nicht Beschäftigung.
Stellen, Vertragsgefähren 1. 2. r.

Ein zuverl. Mann sucht eine
Stelle als

Nachtwächter

oder ähnlich. Beschäftigung. Adr.

W. 25 postl. Streichen-Dresden.

Jung. flott. Schreiber,
18 Jahre, sucht sofort ev. 15. Juni
auswendiges Engagement. Geh.
Off. u. **R. K. 1500** Exped. d. Bl.

niederzulegen.

Ein zuverl.

Schweizer

sucht Stelle. Armeische, Dres-
den-Renn. Friedr. 2.

Wirthshästerin.

Ein in all. Zweigen der Haus-
und Landwirtschaft ein. auch Wöch.
w. sich keiner Arbeit zieht und
selbst ist, war, nicht mehr

Stellung auf ein. Geh. Off. d.

E. D. 911 Exped. d. Bl. erbeten.

Ältertes Fräulein

mit bestem Empfehl., sehr tüchtig
im Geschäft, aber auch gründlich
erl. im Haush., sucht passende

Wohnungsraum. Geh. Off. u. **B.**

B. Humboldtstr. 9 für Oberhaupt.

Erf. Bautechniker

m. besten Zeugnissen, selbstst. 3.
Geh. Geh. stat. Vertrags-, Ver-
trags-, u. Abrechn. u. d. Rechnung
v. Bauten vertr. nicht 1. 15. Juni
ob. spät. dauernde Stellung. Geh.

Offerten unter **R. H. 982** in die

Expedition dieses Blattes.

Herrschafft. Kutscher.

27 J. alt, noch schw., in all. Hauss-
arbeiten erfahren, hübscher Kutscher
u. Kutscher, mit langjähr. guten
Zeugen. Versehen, sucht zum 1. 15.

Juli Stellung. Geh. Off.

Offerten unter **R. G. 980** in die

Expedition dieses Blattes.

Sichere Hypothek,

über 8600 Rm. zu 5% zu
cediren gesucht.

Dannum event. Geh. Geh.

Off. u. **F. R. 8571** erh.

an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Mk. 5000

unter Hüller od. thätigster Betriebs-
leitung von erfahrener Kauf-
leute.

Vollkomme. Sicher-

stellung u. großer Gewinn füher.

Geh. Off. unter **R. D. 917**

an die Expedition dieses Blattes.

20,000 Mark

werden auf ein Gebauteshaus
auf 2. Stelle gesucht. Geh.

Offerten unter **R. P. 877** für

Invalideudent. Dresden.

2-3000 Mk.

werden zu allen Kosten auf ein
Jahr aca. Hypothekarische Zinses-
beit zu leisten gesucht. Geh. ual.

A. Z. 16132 Exped. d. Bl. erh.

570,000 Mark,

längere Zeit feststehend, geholt
auf gute Hypotheken dauernd
auszilegen u. **L. A. 880** in die

Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

werden vor sofort oder 1.
Juli d. Exped. d. Bl.

9000

Mark zu 5 Prozent auf
gute Stadt-Hypothek. Off.
u. **O. D. 996** Exped. d. Bl.

Blattes erbeten.

22,000 Mark

zu mäßigen Kosten gegen erste
und öffentliche Hypothek. Brutto-
summe 20,000 Mark. Werth 15,000
Mark. Offerten bei mir unter
R. E. 940 in die Exped. d. Bl. erbeten.

40-50,000 Mk.

werden zur ersten Stelle auf ein
fast vollständiges Geschäfts- und
Bauhaus an d. Stadtgrenze ohne
Bermittlung gesucht. Geh. Off.

Offerten unter **R. G. 966** in die

Exped. d. Bl. erbeten.

Suche

2-3000 Mk.

auf gute 2. Hypothek gegen 6%

Steu. 200 M. Dammu. u. glän-
zende Vergangen.

Agent. verh.

Offerten unter **O. R. 810**

Invalideudent. Dresden.

3-Häuse. Sicherheit u.

gute Verzinsung

bietet ein Fabrikant (Kreis Dres-
den) für ein **Dorflchen von**

2-3000 Mark, das definitiv
Ausführung vorliegt, abz. Auf-
träge auf ca. Jahresbasis möglc.
Geh. Off. an **Rauch. Oscar**

Stüss. Chemnitz. erh.

Vom Selbstleihen.

55,000 M. 1. Okt. 4% per

30 Sept. ges. Brands. 75,000 M.

Adressen unter **K. F. 753** in

Invalideudent. Dresden.

16,000 Mark

als 1. Hypothek

innerhalb der Stadtmauer werden

ein Privathand ver. 1. Oktober

auf mein. den Lande in der

Nahe Dresden gelegenes Bins-

u. Geschäftshaus gehabt.

Nur Selbstleih. Geh. Off. unter

R. G. 979 in die Exped. d. Bl.

erbeten zu verlängern.

Ein K. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Ein K. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Ein K. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Ein K. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Ein K. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Ein K. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Ein K. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Ein K. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Ein K. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Ein K. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Ein K. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Ein K. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Ein K. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Ein K. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Ein K. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Ein K. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Ein K. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Ein K. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Ein K. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Ein K. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Ein K. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.



Goldfische,

nur gesunde, kräftige Ware. Stück 15 Pf.
Für die Zucht empfehle ich Goldfische in schönen
u. wundervollen Farben, wie den verschiedensten Größen.

Berwandt von Goldfischen

über den ganzen Kontinent, 100 Stück 8 M., 10 M.
und 14 M.

Lebende Schildkröten

50 Pf.

Froschhäuser

mit selbstthärtigem Algenfänger (nach Zeichnung).

Stück 2 Mark 50 Pf. eins. Froschhäuser 1 Mark.

Goldfisch-Gläser. Aquarien in großer Auswahl von 4 Ml. an. **Burggränen-**
Einsätze in Aquarien und Korallen. **Goldfisch-Netze.** **Wetter-Häuser**, welche
den Wetter anzeigen. **50 Pf.** Bestes **Goldfisch-Futter** empfiehlt im Ganzen und
Einzelnen die Galanteriewaren-Handlung und Goldfisch-Züchterei

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße Nr. 8, parterre und 1. Etage.

Man bittet genau auf die Firma zu achten!



Goldfischgestelle

mit Glas (wie Zeichnung),
jein vergoldet und mit
Reitern verziert. Stück

2 Mark.

50 Pf.

Froschhäuser

mit selbstthärtigem Algenfänger (nach Zeichnung).

Stück 2 Mark 50 Pf. eins. Froschhäuser 1 Mark.

Goldfisch-Gläser. Aquarien in großer Auswahl von 4 Ml. an. **Burggränen-**
Einsätze in Aquarien und Korallen. **Goldfisch-Netze.** **Wetter-Häuser**, welche
den Wetter anzeigen. **50 Pf.** Bestes **Goldfisch-Futter** empfiehlt im Ganzen und
Einzelnen die Galanteriewaren-Handlung und Goldfisch-Züchterei

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße Nr. 8, parterre und 1. Etage.

Man bittet genau auf die Firma zu achten!

Die be

ste und billigste Bezugssquelle für Schneiderinnen und Wiederverkäufer
in nachstehenden Artikeln ist unzweiflig

Hettinerstr. 16 bei D. Gerson.

Maschinenzwirne, Bänder, Butterknöpfe, Zwirnen, Schweißblätter, Taillen-
stäbe, Knöpfe, Blätter, Nadelarbeiten, Strickgarne, Häkelgarne, Schürzen,
Gardies.

Nur Prima-Qualitäten,

aber sehr billige Preise.

Bei grösseren Einkäufen bedeutende Preisermäßigung.

Dampfcultur.

Auf der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in München

vom 8. bis 12. Juni 1893

wurden Fowler'sche Dampfpflug-Locomotiven und -Geräthe in den neuesten Constructionen
ausgestellt sein.

Am 11. Juni wird hier Gelegenheit des Ausfluges nach Freiberg auch der Fowler'sche Dampfpflug des Herrn Reichsrath Ritter von Matthes im Betriebe gezeigt werden.

Auskunft über Dampfcultur wird bereitwilligst ertheilt von

John Fowler & Co. in Magdeburg

und von deren Vertretern auf dem Ausstellungsplatze und im Hotel „Vier Jahreszeiten“ in München.

Neu!

Kaffee nach Salomon'schen Verfahren geröstet.
unterreitet in Geschmak und Aroma.
Wiener und Karlsbader Melangen.
Ehrig & Kürbis, Hofflieferanten
8 Webergasse 8. Schreiberei 1. 1558.

Neu!

45 CARL KUNDE 19
Pirnaischestr. conc. Bandagist Wallstraße.

Leo Stroka iwee. Damen Arisene aus Wien, jetzt mit Secstrasse, Nr. 5, 1. Etage gegenüber der Fahnschaff. feine Laden, emittiert auch Cravat, der hoh. Ladenvorstand v. G. Man. unsichtbare Perrücken (auch für Herren) ohne die lästigen Federn, jedoch festhändig, von 6 M. an.

Unsichtbare Scheitel von 6 bis 25 Mark. Unsichtbare Stirnlöckchen (Anhänger) n. 1 M. an. Jüngste, Dreher, Stirnhebe von 4 Mark an. Gewöhnlicher Unterdruck im Jüngste 25 M. Bei Einfall lebt Frau Stroka und geht keine Arbeiten die Fabrikte platt. Bräutliche Neuerheiten für Damen mit wenig Haaren oder fahlen Stellen. Sicherheit nach in alle besten Anstalten der Haare (Haarsmittel). Das beste und unbedeutliche Haarsmittel 25. 750.

Geehrte Damen
erlauben wir zu notiren:

Umso vortheilhaftesten Einfang empfehlen unterzeichnete: „Zöpfe ohne Schnüren“, von langen, höchst gereinigten Menschenhaar, wunderlich, leicht zu tragen, haben von 6 M. an. Unsichtbare Stirnlöckchen, stets losig bleibend, tüchtige Scheitel und andere Hilfsmittel bei fahlen Stellen. Haararbeitung unmoderner Haararbeiten, gründl. Frisurenunterricht 25 M. Gürtelreiche Haararbeiten 2 M. Braut- u. Gesellschaftsfrisuren in und außer dem Raum elegant.

Sidonie und Max Kirchel,

Marienstraße Nr. 13, gegenüber „Drei Raben“.

Vorzüglich Lothringer Rothwein,

garantiert echt und rein,
zu 1 M. 85 Pf.

C. Spielhagen,
1 Ferdinandplatz 1.
Depot für Dresden-Alt.:
Hugo Faber, Louisestr. 27

**Wagen
und Geschirre!**

1 Pandauer, 3 Salzhallen,
2 Cöpenicker, 6 Ameri-
caine, 1 Doucart, 2 Par-
twagen, 2 Bonnswagen, engl.
Gabrioli, und Blatt-
Geschirre sowie 1 Damen- u.
mehrere Herren-Sattel billig
zu verkaufen. Louis Kühl-
ner, Dresden, Bismarck-
strasse 30, im Restaurant.

Hübsche Sophas
35 M. Plüschgarnitur 85 M.
Matratzen, Bettstellen
billig zu verkaufen. Fabrikstrasse 14, 1.

Spindelpresse,
35 S. Stahl billig zu verkaufen
Willib. Pfahl, Elisenstraße 14

Neu eröffnet!
Möbel & Sommerwohnungen,
als: Bettstellen mit Matratzen, Schränke, Garnituren,
Sofas, Stühle etc., sowie vollständige Wohnungs- und
Brautausstattungen empfiehlt das
Möbel-Magazin von Max Peil
(vormals vereinigte Tischler u. Tapeten).
Schreiberstraße 1, 2., Ecke Altmarkt.

**Apotheker Untewohl's
Keuchhusten-Saft**

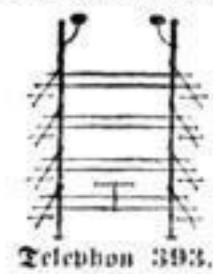
Ist das vorzüglichste und beste Mittel, um jeglichen Husten,
Heiserkeit, und momentlich den so gefühligen Keuchhusten
bei Kindern in kurzer Zeit vollständig auszurotten. Zahl-
reiche Dokumente. Bloße zu 1 M. nur echt zu haben.
Marien-Apotheke und Adler-Apotheke.
Auch höheren Preisen wird garantirt.

Für Weinhäudler.

Ein italienisches Weinhaus ersten Ranges,
welches den Verkauf feiner ital. Tische, Tafel-
und Dessertweine als Spezialität betreibt und
bereits aus dortigen Platz zahlreiche Abnehmer hat,
sucht sich wegen Errichtung eines General-Depots
für Dresden mit Umgegend mit einer vorzülichen
eigenen, gut eingeführten Weinhandlung zu ver-
handeln. Selektionen belieben ihre schriftlichen
Differenzen an die Centr.-Apotheke von G. L.
Daube & Co., Frankfurt a. M., unter
L. T. 294 gelangen zu lassen.

Fabrik
für
Schaufenster-
Decorations-
Stellagen

H. Koch
6 große Brüdergasse 6
Muster-
Ausstellung.



**Strumpf-
Anstrickerei**
Anfertigung nach Maß.
Einzelerwerbung, Zuschlagspreisen
Nur bestbewährte
Qualitäten in solider Ausführung.
Müller & Schneemann
Strumpf-Handschuhfabrik
Dresden, Grusauerstr. 22

Pelzkapseln
bester
Schutz gegen
→ Motten ←
F. Bernh. Lange
Amalienstraße.

Americain,
Jagdwagen, Whistly, Rorbemeric.
u. verschiedene Gehrte sind zu
verkaufen. Bischhoffstr. 5.

**Den Herren
Schuhmachern**
empfiehlt ich meinen billigen
Schleider- und Oberleder-
Anschliff auf's Angelegen-
heit.

Moritz M. Braseh,
Pirnatschestrasse 17.

Schlaf-Sophas
zusammenlegbar, mit gutem Vor-
ster von 10 Mark an im
Fabrik-Lager:
Reitbahnstrasse 5.

Ladeneinrichtung
für Brottheke, sofort billig, zu
verkaufen. Bischhoffstr. 13.

Möbel,
neue und gebrauchte, als
Zöpfe, Schleider, Bett-, Zuschlags-
Garnituren, Kommoden, Wand-
tafeln, Nachttische, Werk-, Mat-
zünder, Kinderbetten, Tische, Stühle,
Ziegel, Feuersteine, Regulatoren,
Kahnmachinen, toll und billig
zu verkaufen bei G. Leonhardt
Am See 31, part. u. 1. Etage

Starkes Arbeitspferd
für schwere Zug als auch zur
Last, naß und trocken, preiswert zu ver-
kaufen. Rückenlänge 6. 8.

Macropoden
(eine Paradiesfisch) vor. Baar,
zährlösig, inkl. Glass m. Blättern
3 M. 50 Pf. verkauf. d. Thier-
handel. Quellenstrasse 1. Ob. 10.

Arenz. Pianino,
zährlösig. Ton, billig gegen Rose
zu verkaufen. Vierthüttstr. 25, 1.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 159. Seite 17. Montag, 8. Juni 1893.

Montag, 8. Juni 1893.

Garten-Möbel aller Art.
Bettstellen, Matratzen, Waschtische,
Schirm- und Garderobeständer, Blumenkörbe u.
Sicherheits-Kinderbetten usw.

Fr. Horst Tittel,
leistungsfähige Eisenmöbelfabrik.

Georg-Platz Nr. 1, vis-à-vis Café français.
Willib. Pfahl, Elisenstraße 14



Luftkurort u. Sommerfrische Kipsdorf

im Erzgeb. i. S., Endstat. der Hainsberg-Kipsdorfer B., 540 Mtr. üb. Meeressv. — mitten in wunderschönen Bächen-Waldungen! — Herrliche Aussichten! Schöne Aussichtspunkte! — Wohnungen im Thal an Abhängen u. auf gehauenen Höhen billiger! 15 M. ab pr. Mon. — Beste Bewegung! Beste Bedienung! — Billigste Verleihsmittel! — Arzt täglich im Ort! Apotheke i. d. Nähe! Näheres durch den Gemeindevorstand.



Billet-Ausgabe Prager-Str. 36.
Ernst Strack Nachf.

Reisebüro.

Amtlicher Eisenbahnbilliet - Verkauf.
Spedition, Lagerung; Verpackung.
Reise zur Weltausstellung nach Chicago
wird billigst arrangiert.

Für Bartlose!

empfiehlt das bis jetzt bekannte,
den Bartwuchs befriedende, die
Haarwurzeln kräftigende

Giovanni Borghi's
Haar- u. Bartwuchsmittel



Absolut unschädlich für die Haut. Garantie: Rückzahlung des Betrages bei Nichterfolg. Discretester Verkauf. Viele Dokumente. Bacon Markt 250. Doppelbacon Markt 4.

Allein er ist zu bestehen von

Giovanni Borghi, Köln a. Rhein.

Werbeträger: Die Haller Industrie, Deutsches Reichspatent

H. Faulhaber

in Schw. Gall (Württemberg)

empfiehlt

Koch's neue

Windschutzhäuben

u. Ventilatoren,

patentiert in vielen Staaten.

Sicherster Schutz gegen das Fürründen von Rauch. Damit es bei Wind und Sonnenbrust.

Unverwüstliche Beweglichkeit, weil Dreipunkt außerhalb Rauchfangs. — Keinerlei Delugung mehr möglich.

Beste Bezeugnisse von Kaufleuten und Privaten stehen zu Dienst. Prospekte gratis und handlich.

Vertreter: H. Zeglinsky,
Dresden-Blauschwitz, Bergmannstraße 19.

Französische

Cognacs en gros

in Gebinden und Flaschen

der beliebten Marke:

Fuss, Lervoire & Cie. in Cognac
empfiehlt.

Joseph Fuss,
Cognac - Gross - Haus,
Erompelerstraße 12, Dresden.

Bad Schweizermühle, Sachsen,
eröffnet am 1. April die 57. Saison bis 20. September 1893.
Klimatischer und Terrainkurort. Wasserheilanstalt. Rekonvalescenten- und Nachkr.-Station eines langen Sommers. — Sommerfrische (Gartenkolonie). Naturköhne, waldreiche, gesunde Höhe der sächsisch-böhmisichen Schweiz. — Sämtliche Häuser und Zimmer electrically beleuchtet. — Ausführliche Prospekte durch die Bade-Direction.

Zum Schuhe gegen Regen und Erkältung
lässe man seine Kleidungsstücke unzertrennt über die neuen Stoffe
absolut porös wasserdicht machen

bei J. Lang, Kohlase & Co., Grossenhain i. S.
Die Behandlung dauert höchstens 3 Tage. 1 Mantel kostet 3—4 Mk.
Annahmestelle Dresden: H. G. Burkhardt, Annenstr. 16, I.

Wagen- und Darmleidenden,
sowie nervös Magenkranken wird die
Dr. v. Sohlern'sche Heilanstalt
in Bad Kissingen
empfohlen. Behandlung auf Grund der neuesten Erfahrungen,
Ausfällungen, Elektricität, Wasser, dem einzelnen Kranken an
gepasste Koch u. Proseptre gratis durch
Dr. Frhr. von Sohlern-Kissingen.

Gesichtsausschlag, Nasenröthe, Flechten.

Bringe mehr seit vielen Jahren mit gutem Erfolg bei
Gesichtsausschlag, Nasenröthe, Bartflechten,
Fressen u. nasenenden Flechten, anderen Hautkrankheiten,
sonst freischen u. veralt. geheimen Krankheiten
und alten Wunden ausgeübtes Heilverfahren in empfehlende Erinnerung.
H. Böttcher, gr. Brüdergasse 14 (Mobia's Haus).
Sprechzeit v. früh 8—5 Uhr Nachm., Ab. v. 7—8 Uhr.
Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags.

Originelle Neuheit.

Garnierte weichgepolsterte Kissen
mit Fransen, Stk. 5 Mark,
für Sommerfrischen, Verandas usw. geeignet.
Einzigste Bezugsquelle dafür
Brühl & Guttentag,
Altmarkt,
Mitte der Rathausseite.
Erste Bezugsquelle
weißlicher moderner Handarbeiten.

Herren-
Piqué-Westen
21. 1.75, 2. 2.25, 2.50.
Schlesinger,
Nr. 6. König-Joh.-Str. Nr. 6.

Böhni. Bettfedern und Daunen

in großer Auswahl und vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen. Fertige Bettlinsen und Bettwäsche, Stepp- und ein großes Daunendecken empfiehlt en detail

Louis Grossmann sen.,
10 Webergasse 10, Fabrik der Quergasse.
3. Bettfedergeschäft vom Altmarkt herein!

Hochzeits- und fest-
Geschenke

in großer Auswahl und jeder Preislage.

E. Kreinsen
Nachf.,
22 Pragerstraße 22,
gegenüber Steuerei.

Alleinige Niederlage der
Sächs. Serpentinstein-
gesellschaft Zöblitz.

Wieder eingetroffen eine Sendung von

19,000 Pf.

feinsten Schweizerläde Bld. 60 Pf., im Loibl 55 Pf., feinsten Schweizerläde, vollständig, Bld. 75 Pf., bei 5 Pf. 70 Pf., sowie Algarer Rahmenläde Bld. 65 Pf., in der Nähe Bld. 50 Pf. höchsten Weißlackläde Bld. 55 Pf., in der Nähe Bld. 42 Pf. besten Linzburger Käse Bld. 45 Pf., in der Nähe Bld. 35 Pf. pa. echt Emmenthaler, voll., Bld. 100 Pf., bei 5 Pf. 85 Pf. Täglich Anschlitt anderer Läden.

Nach Qualität und Preis verlaufen am Platze ohne Konkurrenz.
Verkauf nach allen Stationen.

Special-Hälehandlung von Eduard Heinicke,
Breitestraße 11. — Fernsprecher Amt I. 1885.

Die billigst. und kostengünstig. Gesellschaftssäle nach

wie nach Oberitalien, Tirol,
Schwaz, Tirol, Schweden,
Norwegen, Karpathen, Budapest,
Wien u. c.

Prospekte gratis durch

asm. Carl Petzoldt, Dresden, a. d. Frauenkirche 3.

Cravatten,

zurückgesetzt.

Eine Partie feine Cravatten werden billig verkauft, um Platz für Neuheiten zu gewinnen:

Regatt-Facon, früher 1.75, jetzt 1.—

" engl. früher 2.—, jetzt 1.50.

" franz. früher 2.—, jetzt 1.50.

Facon Edison, früher 1.—, jetzt 0.40.

" früher 1.—, jetzt 0.75.

Diplomaten, früher 1.50, jetzt 1.—

Leinen-Cravatten von 35 Pf.

Magazin zum Pfeil, Frauenstrasse 2.

Gummiväsche

Stehkragen 0.20.

Stehkragen mit umgelegten Ecken 0.25.

Umlegekragen 0.40.

Manchetten 0.45.

Manchetten mit Drahtfaust 0.75.

Serviteurs 0.35.

Serviteurs, größere, 0.45.

Herrn. Herzfeld,
Dresden, Altmarkt.

Stobisch
mit
Königswald.
Luftkurort und Sommerfrische.

Infolge gesuchter Höhenlage und denkbar günstigster klimatischer Bedingungen von ersten örtlichen Autoritäten empfohlen.

Stundenweise Waldumgebung mit zahlreichen Ruheplätzen und gut gepflegten Wegen. Reichtumsvolle Parkanlagen.

Fröhlicher Arzt. Bäder aller Art.

Deutl. sämmtlicher naturl. und künstl. Mineralwässer.

Post und Telegraph.

Höhere Bürgerschule für Knaben u. Mädchen mit Familienunterkünften und Internat. — Pension für Töchter geschildeter Stände.

Gründige Wohnungen in allen Graden und Preislagen, größere und kleinere Villen.

Gründige Kauf- und Bauglegenheiten mit und ohne Wald.

Gute Restaurants, Cafés und Hotels mit vorzüglicher Küche.

Billige Ein- und Zweibettwänner.

Zur Unterhaltung dienen: Regelmäßige Gesellschaftsspiele, zwei reichhaltige Bibliotheken.

Beindruckender Vorzug: Unmittelbare Nähe Dresdens mit seinen zahlreichen Kunstsammlungen, berühmten Theatern und seinen anerkannt berühmten Umgebung. Per Eisenbahn und Omnibus binnen 15 Minuten jederzeit zu erreichen.

Ausführliche Prospekte unentbehrlich zu beziehen durch den Vertriebungsverein zu Stobisch-Königswald.

Nähre Auskünfte erhalten:

Gemeindevorstand Hendrich, Stobisch.

Gemeindeältester Kolbe, Königswald.

Zur Sommer-Saison!

Größte Auswahl in
Echt chines. Foulards (wasserfest)
Meter von 2 Mark an.

Gediegene Neuheiten in Seidenstoffen
eigener Fabrikate (Büren) zu Fabrikpreisen.

Wollstoffe in

enormer Auswahl, in Stoffen- und Kleiderstoffen, wegen

vorerstiger Saison im Preise bedeutend herabgesetzt.

Reste in Foulards, Surat, Merveilleux,

reizende Muster, für Blousen u. s. w. ganz unter Preis.

J. Spörri,
27 Pragerstraße 27.

Nordsee-Bad Spiekeroog.

Geöffnet vom 15. Juni bis Ende September.

Verbindung über Carolinensiel und Ems-Nordhafen.

Prospekte gratis.

Die Badecommission.

offene Stellen!

Eich-Branche!

Von einem renommierten norddeutschen Eich-Großgeschäft (deutsche u. englische Neuerungen) wird ein Teil der feineren Kundenfotos auf eingeführter

Agent

gekauft. Offerten erbeten unter J. S. 5213 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Eine

Berfängerin,

verzeichnen mit gutem Zeugniss für ein Kolonial- u. Schnittwarengeschäft auf dem Lande v. 1. Juli gekauft. Solche, welche nichtsigen vertagen können, sehr häuslich sind u. keinen Anhang haben, wollen ihre Off. mit B. 1868 Exp. d. Bl. niederlegen.

Perfecter Kutscher

wird für einen herrschaftl. Wagen aus Land gekauft. Nur Solche, welche ausgezeichnete Zeugnisse über Führung u. Leistung vorlegen können, wollen ihre Off. mit Abdrücken des Zeugnisses u. A. 1868 Exp. d. Bl. niederlegen.

Unterschreiter nicht hat, einen Unterschweizer.

Welcher guter Meister sein muss. Monatsgehalt 35 M., nach Wünschen wird auch Beliebiges eingesetzt. Ar. Stoller, Oberdorf, dort Achthaben b. Riesbach.

Eine fehllose, gut empfohlene

Mädchen,

wieder etwas näher und plötzlich fann, wird am 1. Juli d. als Haus- u. Stubenmädchen auf ein schönes Gut gekauft. Chient mit Wohnanträgen unter Z. 105 in die Exp. d. Bl.

Eine der bedeutendsten Unfall-Versicherungen - Gesellschaften sucht für das Königreich Sachsen einen tüchtigen Reisebeamten.

Bei entsprechenden Leistungen dauernde und angenehme Stellung. Wohnsitz Leipzig. Auftritt sofort oder später. Möglichst genaue Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter S. P. 8564 Rudolf Mosse, Dresden.

Buchhalterin. Buchhalterin u. Kredit-Steuerberaterin sucht Borchardt, Amalienstr. 21.

Eine alte Rheingauer Wein-Firma sucht für ihre langjährige, reine Privatfondholt in Schlesien und Sachsen einen tüchtigen Vertreter.

Offerten unter L. G. 706 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Offene Stellen jeder Art bringen Siegeln die "Deutsche Agentur-Post" in Böblingen (Württ.) Probstgrätz, aufnahmefreier Standort Schaffhausen. Einzelne Stellen sind zu einem kleinen Betrag zu verhandeln.

Wer Vertreter sucht verlangt keine "Agentur-Post". Wohlhabend, Mannheim, Abschaltung 2. Agent-Amtstell.

Meister gesucht.

Ein erfahrener Spreading-Meister, der im Stande ist die Fabrikation wasserdichter Stoffe zu leiten und unter keinen Umständen Disziplin zu halten, wird möglichst per sofort gegen gut Gehalt gefunden. Offerten unter T. T. 815 an Herren Hansenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8 Friedrich-Wilhelm 190 erbeten.

6 Schweizer,

iedig, los, gekauft. Überbeschwerter Besteller, Moritz b. Döbeln.

Käser-Gesuch.

Siehe zum 15. Juni e. fräßiges Kaiser für mein Butter- und Milchgeschäft. Monat 27 M. freie Station. Off. an Adolf Doswald, Greiz I. V.

Wirthshästerin-Gesuch.

Auf ein mittleres Landgut wird eine selbständige

Wirthshästerin, nicht unter 15 Jahren, gefunden. Dieselbe hat weniger Arbeit, sondern hauptsächlich die Beaufsichtigung von 2 größeren Wäldern. Offerten unter G. 10 "Invalidendank" Leisnig erbeten.

2 gute Bantissößer auf dauernde Arbeit gefunden. Emil Koch, Bantissößer, Pillnitz.

Älteres ruhig. Mädchen,

welches Weißnähen, Schneiden u. Plätzen kann, im Standen u. Schreiben etwas geübt ist, wird am 1. Juli aufs Land gekauft. Nur Solche, welche nichtsigen Zeugnisse vertagen können, sehr häuslich sind u. keinen Anhang haben, wollen ihre Off. mit B. 1868 Exp. d. Bl. niederlegen.

Restaur.-Grundstück

einer grös. Garnisonstadt Sachsen, vom best. Publikum stark besucht, ziemlich 30 Jahre in einer Hand, über 50.000 M. Umsatz, ist wegen Todesfalls des Besitzers fast preiswert zu verkaufen. Zur Übernahme dieses wirtschaftlichen Geschäftes ist eine Ausgabe v. ca. 30.000 M. erforderlich. Off. unter J. J. N. 2260 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Unterschreiter nicht hat, einen Unterschweizer.

Welcher guter Meister sein muss. Monatsgehalt 35 M., nach Wünschen wird auch Beliebiges eingesetzt. Ar. Stoller, Oberdorf, dort Achthaben b. Riesbach.

Eine fehllose, gut empfohlene

Compagnon-Gesuch.

Für ein flottgehendes, fortwährend wachsendes altes Geschäft, sehr rentabel, wird ein Teilnehmert mit 60-90.000 M. Umsatz-Gehalt gekauft. Off. erb. N. C. 800 in die Exp. d. Bl.

Autischer,

dient. Cavallerist, der mit Landwirtschaft vertraut ist, wird bei gut. Wohnung gekauft.

W. Diestelhorst, Möbelarbeiter und Schuhwerk in Görlitz in Sachsen.

Für einen couranten Haushalts-Artikel

sind ein, tücht. Haushälter: solche, die eine kl. Caution stellen können, werden bevorzugt. Off. mit C. 763 in die Exp. d. Bl.

Stellen - Gesuche!

Vertrauens-Stellung.

Ein fahrtensicherer, strenge rechter, gründlicher Mann, mit energischem Auftreten sucht, gefaßt auf Wahr-Zeugnisse, zum 1. Juli a. C. einen

Vertrauens-Posten,

gleichzeitig welcher Biandie. Selbiger war ca. 20 Jahre als Expedient thätig. Offerten bei man unter F. 2655 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Jung. Mann,

bei entsprechenden Leistungen dauernde und angenehme Stellung. Wohnsitz Leipzig. Auftritt sofort oder später. Möglichst genaue Offerten mit Gehaltsansprüchen erbauen unter S. P. 8564 Rudolf Mosse, Dresden.

Buchhalterin. Buchhalterin u. Kredit-Steuerberaterin sucht Borchardt, Amalienstr. 21.

Eine alte Rheingauer Wein-Firma sucht für ihre langjährige, reine Privatfondholt in Schlesien und Sachsen einen tüchtigen Vertreter.

Offerten unter L. G. 706 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Offene Stellen jeder Art bringen Siegeln die "Deutsche Agentur-Post" in Böblingen (Württ.) Probstgrätz, aufnahmefreier Standort Schaffhausen. Einzelne Stellen sind zu einem kleinen Betrag zu verhandeln.

Wer Vertreter sucht verlangt keine "Agentur-Post". Wohlhabend, Mannheim, Abschaltung 2. Agent-Amtstell.

Meister gesucht.

Ein erfahrener Spreading-Meister, der im Stande ist die Fabrikation wasserdichter Stoffe zu leiten und unter keinen Umständen Disziplin zu halten, wird möglichst per sofort gegen gut Gehalt gefunden. Offerten unter T. T. 815 an Herren Hansenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8 Friedrich-Wilhelm 190 erbeten.

6 Schweizer,

iedig, los, gekauft. Überbeschwerter Besteller, Moritz b. Döbeln.

Käser-Gesuch.

Siehe zum 15. Juni e. fräßiges Kaiser für mein Butter- und Milchgeschäft. Monat 27 M. freie Station. Off. an Adolf Doswald, Greiz I. V.

Wirthshästerin-Gesuch.

Auf ein mittleres Landgut wird eine selbständige

Wirthshästerin, nicht unter 15 Jahren, gefunden. Dieselbe hat weniger Arbeit, sondern hauptsächlich die Beaufsichtigung von 2 größeren Wäldern. Offerten unter G. 10 "Invalidendank" Leisnig erbeten.

2 gute Bantissößer auf dauernde Arbeit gefunden. Emil Koch, Bantissößer, Pillnitz.

Offene Stellen! Von einem renommierten norddeutschen Eich-Großgeschäft (deutsche u. englische Neuerungen) wird ein Teil der feineren Kundenfotos auf eingeführter

Agent

gekauft. Offerten erbeten unter J. S. 5213 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Eine

Berfängerin,

verzeichnen mit gutem Zeugniss für ein Kolonial- u. Schnittwarengeschäft auf dem Lande v. 1. Juli gekauft. Solche, welche nichtsigen vertagen können, sehr häuslich sind u. keinen Anhang haben, wollen ihre Off. mit B. 1868 Exp. d. Bl. niederlegen.

Unterschreiter nicht hat, einen Unterschweizer.

Welcher guter Meister sein muss. Monatsgehalt 35 M., nach Wünschen wird auch Beliebiges eingesetzt. Ar. Stoller, Oberdorf, dort Achthaben b. Riesbach.

Eine fehllose, gut empfohlene

Wirthshästerin,

wird unter Vertrag der Hauptstau auf einem größeren Gut v. bald Stellung gekauft. Näh. Bauhnen, gr. Brüdergasse 16.

Eine geb. Frau, in guten Zeugn.

selbstständ. Stellung

e. kleinen Haushalte, gleichzeitig

deren Eltern verstorben. Off. an Klaus, Hildebrand III, Rosenthal 217.

Off. unter G. 10 "Invalidendank" Leisnig erbeten.

2 gute Bantissößer

auf dauernde Arbeit gefunden. Emil Koch, Bantissößer, Pillnitz.

Offene Stellen! Von einem renommierten norddeutschen Eich-Großgeschäft (deutsche u. englische Neuerungen) wird ein Teil der feineren Kundenfotos auf eingeführter

Agent

gekauft. Offerten erbeten unter J. S. 5213 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Eine

Berfängerin,

verzeichnen mit gutem Zeugniss für ein Kolonial- u. Schnittwarengeschäft auf dem Lande v. 1. Juli gekauft. Solche, welche nichtsigen vertagen können, sehr häuslich sind u. keinen Anhang haben, wollen ihre Off. mit B. 1868 Exp. d. Bl. niederlegen.

Unterschreiter nicht hat, einen Unterschweizer.

Welcher guter Meister sein muss. Monatsgehalt 35 M., nach Wünschen wird auch Beliebiges eingesetzt. Ar. Stoller, Oberdorf, dort Achthaben b. Riesbach.

Eine fehllose, gut empfohlene

Wirthshästerin,

wird unter Vertrag der Hauptstau auf einem größeren Gut v. bald Stellung gekauft. Näh. Bauhnen, gr. Brüdergasse 16.

Eine geb. Frau, in guten Zeugn.

selbstständ. Stellung

e. kleinen Haushalte, gleichzeitig

deren Eltern verstorben. Off. an Klaus, Hildebrand III, Rosenthal 217.

Off. unter G. 10 "Invalidendank" Leisnig erbeten.

2 gute Bantissößer

auf dauernde Arbeit gefunden. Emil Koch, Bantissößer, Pillnitz.

Offene Stellen! Von einem renommierten norddeutschen Eich-Großgeschäft (deutsche u. englische Neuerungen) wird ein Teil der feineren Kundenfotos auf eingeführter

Agent

gekauft. Offerten erbeten unter J. S. 5213 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Eine

Berfängerin,

verzeichnen mit gutem Zeugniss für ein Kolonial- u. Schnittwarengeschäft auf dem Lande v. 1. Juli gekauft. Solche, welche nichtsigen vertagen können, sehr häuslich sind u. keinen Anhang haben, wollen ihre Off. mit B. 1868 Exp. d. Bl. niederlegen.

Unterschreiter nicht hat, einen Unterschweizer.

Welcher guter Meister sein muss. Monatsgehalt 35 M., nach Wünschen wird auch Beliebiges eingesetzt. Ar. Stoller, Oberdorf, dort Achthaben b. Riesbach.

Eine fehllose, gut empfohlene

Wirthshästerin,

wird unter Vertrag der Hauptstau auf einem größeren Gut v. bald Stellung gekauft. Näh. Bauhnen, gr. Brüdergasse 16.

Eine geb. Frau, in guten Zeugn.

selbstständ. Stellung

e. kleinen Haushalte, gleichzeitig

deren Eltern verstorben. Off. an Klaus, Hildebrand III, Rosenthal 217.

Off. unter G. 10 "Invalidendank" Leisnig erbeten.

2 gute Bantissößer

auf dauernde Arbeit gefunden. Emil Koch, Bantissößer, Pillnitz.

Offene Stellen! Von einem renommierten norddeutschen Eich-Großgeschäft (deutsche u. englische Neuerungen) wird ein Teil der feineren Kundenfotos auf eingeführter

Agent

gekauft. Offerten erbeten unter J. S. 5213 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Eine

Berfängerin,

verzeichnen mit gutem Zeugniss für ein Kolonial- u. Schnittwarengeschäft auf dem Lande v. 1. Juli gekauft. Solche, welche nichtsigen vertagen können, sehr häuslich sind u. keinen Anhang haben, wollen ihre Off. mit B. 1868 Exp. d. Bl. niederlegen.

Neuheiten

in Blousen

(neueste Façons, beste Arbeit und Ausführung)
aus Madapolam, Cretonne, Toile, Planell, Levantine
und Satin in einfarbig, gestreift und gemustert,
Stuf 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.25 M. sc.

Blousen

aus Batist in weiß und hellgrünlich, hübsche Muster,
sowie in Satin à jour Stoffen.
Stuf 2.50, 2.75, 3.00, 3.25, 3.50 M. sc.

Blousen

aus Woll-Mousseline, Cashemir, Faltenstoffe, Toulard
und Seide, in hoholeganten aparten Mustern, hochseine
Ausführung.
Stuf 3.25, 3.50, 3.75, 4.00, 4.25 M. bis 30 Mark.

Kinder-Blousen

aus Madapolam, Cretonne, Batist, Mousseline in
div. Größen.
Stuf 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.25 M. sc.

Schnädelbach, 7 Marienstrasse 7.



Der heite Schuh der Welt

Für Damen, Jungen, zu abholen, überhaut für Federmann, in
den verschiedensten Stoffen, mit bester

Berg- und Jagdschuh.

Ein sehr schönes, auf die Komplettierung des Schnädelbachs
vorbereitet, auf die Herstellung eines neuen Stoffes
zu warten, so erlaubt ich mir, ein hochgeehrtes
Wohltheil, sehr kostbarem meine werten Kunden von Neuen
zu schenken. Seine feinste Arbeit ist gemacht, aller Art
Damen, Herren und Kinder hiermit aufzufordern zu machen
die vorzüglichste Qualität, und dies nicht bloß in Bezug auf das
Material, und dies nicht bloß in Bezug auf das

Spezialität: Maassbestellung!

Ich kann erlauben mich anzuhören, daß ich allen An-
sprüchen auf ein aufwändiges und dabei formellegantes
Gebrauchs-Schuhwerk nachkommen zu lassen verma. Nur bei der oben
genannten Fertigung eine Verzichtung auf Abnahme vor, somit in Reinland
oder ausländischer Herstellung sehr oft werden premut und schwer
verhandelt. Für Kunden halte ich daher: Stiefel in Black, Kolb,
Patt, oder ähnlichem, Rengstiel, Jengstromaden-
schuh, Sandalshuh, sowie Prinzessinenhuhne neuerer eleganter
Fertigung in allen Stoffen. Am Madchen und Kinder reich-
haltige Fertigung von Herren: Stieftletten, Schafft, Jagd-
und Reitstiefel, Bergsteiger, Turmhuhne, Velociped- und
Schnellhuhne nur in vorzülicher Qualität. Lawn-Tennis-
huhne. Für Reiter das Beste der Reitschuh: Schuhe mit
Gummisohlen. Keine Bedenken, Preise im Schaukasten.

Moritz Sommer,
Nr 5. Wilsdruffer-Strasse Nr. 5.

Gummi- waaren

bester Qual. Preisliste
in geschlossenem Brief, nach post.
M. Rudolph, Verkaufsstube,
Dresden-A., Jacobsgasse 6.

Eis- Schränke

mit Sinf. u. Glassanden, voll-
kommenste Ausführung. Wenn
Geschenk.

Friedr. Flachs Nachf.
Tilly & Seyfert
Waisenhausstrasse 20.

Starke Presse

(Balance.) Spindel ca. 16) mm,
solid u. frisch, gebaut, m. bedeut.
Spannvorricht., dergl. eine Ana
Matrizen u. Stempel für Blatt.
Abfallrohr zu Preß, Gewicht ub.
75 Gr., ill für den Bill. aber seit.
Preis von 600 M. zu verlangen.

Größerer Geldschrank,

gebraucht.
zu kaufen gesucht.

W. unter B. B. 5571 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Jede Dame wünscht ein chices, falten-
loses Sitzen der Taille!
Nur durch Prym's Patent-Reform-Haken u. -Oesen
ist dies zu erreichen!

Weittragendste Erfindung auf dem Gebiete der Mode.

Taille mit
seitherigen Haken und Oesen
Nach nur 4 Wochenlangem Gebrauch

Taille mit
Prym's Reform-Haken u. Oesen
Nach über 6 Monaten langem Gebrauch

Lücken und Falten überall

sitzt noch falten- und lücken-
los wie neu

Auf vorstehenden Abbildungen sind die Haken und Oesen zur besseren Veranschaulichung auf dem Stoffe angebracht, in Wirklichkeit befinden sich die Haken und Oesen bequemlich unterhalb des Stoffes.

Prym's Patent-Reform-Haken und -Augen
verbiegen sich nicht, und geben nicht nach, öffnen sich nicht von selbst. Sodann sich diese Messungen genau gegeben, daher ungleichmäßiges annehmen und schiefes Tragen unmöglich.

Für Haus-, Wasche- und Arbeits-Kleider geradezu un-
entbehrlich. Wasche und Bügelisen schaden ihnen nichts. Die
Taille hält doppelt so lang und behält selbst bei Arbeit und starker
Bewegung ihren guten Sitz.

Auf die Dauer billiger wie alle anderen Verschlüsse,
wenn sie nach Verschluß der Taille stets wieder abgerissen und auf's Neue verwendet werden können.

Jede sparsame Hausfrau kaufe darum für 2 Pfennige
und nähe sie an eine alte Taille. — Stimmen wird man über den
schönen adretten Sitz, den sie der Taille wieder geben. ☺

Anhänger leicht nach derlesden Karton anhängendem Nachmessen.

Zu kaufen in allen besserer Possemt. - u. Kurzwangen-Geschäft.

William Prym'sche Werke, Stolberg, Rheinland.

Ein selbstständiger Kaufmann,
Mitte der 3. repräsentable Ge-
schäftszimmer, Befahrer e. Grundstück,
mündet sich mit einer gebildeten
Gasse auf 1500 M. nicht zu bringen
Zunge aus guter Zeit. Witwe
nicht ausgedehlt zu verheirathen. Vermögen 30—10000 M. zw.
Gutlohnmeiste Ämter, im Angabe
des höheren Verdienst. und Bild
etw. n. K. 2000 an Huns-
stein & Vogler, A.-G.,
Chemnitz.

Junge, intelligente Witwe,

Mutter zweier Kinder, mit schöner
Ausstatt. u. später groß Vermög.,
sucht sich, da es ihr an Persön-
lichkeit fehlt, baldmöglich mit
Beamten zu verheirathen. Auch
Büttner mit Kind nicht aus-
geschlossen. Gesl. Off. unt. E. W.
105 Alt. Exp. d. Bl. gr. Stolberg 5.

Reell.

Ein Witwer Anfang der 3.,
mit 4 Kindern im Alter von 4 bis
14 J. Hausbet. und Professionell,
auf dem Lande, w. sich wieder
zu verheirathen. Geschäftswoman
mit etwas Vermögen, im Alter von
35—45 J., welche gelounen
sind auf dies reelle Geschick zu
reflektieren, w. nebenbei, Off. bis
12. Jahr unter M. B. 865 in
die Exp. d. Bl. gr. niedersuleben.

Heiraths- Gesuch.

Ein selbstständiger Kaufmann,
Mitte der 3. repräsentable Ge-
schäftszimmer, Befahrer e. Grundstück,
mündet sich mit einer gebildeten
Gasse auf 1500 M. nicht zu bringen
Zunge aus guter Zeit. Witwe
nicht ausgedehlt zu verheirathen. Vermögen 30—10000 M. zw.
Gutlohnmeiste Ämter, im Angabe
des höheren Verdienst. und Bild
etw. n. K. 2000 an Huns-
stein & Vogler, A.-G.,
Chemnitz.

Streng reell.

Ein Kauf. 28 J., evang., von
mittel. Größe u. von angeneh-
mer Aussehen, mit einem Vermögen
von 24000 M., wovon 12000
sofort disponibel sind, nicht befür-
schtend, die Bekanntschaft
eines gebild. Herrn bis zu 30 J.
Königl. Beamte mit einem Ge-
halte von mindestens 2400 M.,
aber wirtschaftl. qualifizirt selbst-
ständ. Kaufleute, welche hierauf
eingehen wollen, werden gehabt
nicht ansonsten Off. mit der
neuer Zeitung ihrer Berathin.
U. Zeitung v. Phot. n. E. 887
an Hauseinrich & Vogler,
A.-G., gewiss vertraulich. Ge-
werbemögl. Vermittler verbieten.

Unstreitig

und des Dienste und Aus-
negligentie in Ton u. Spiel-
art die

Pianinos

vom

Biese,

Hoflieferant in Berlin.
Bitte um ges. Ansicht.

Legal. welche weitere gute
Namen, gebr. in neu, in großer
Auswahl zu jenen Preisen.

Franz Hammel.

Breitstraße 20, 1. Et.

Zen Herren Restaurateuren



Empfehl. in Gutspreisen:

Klapptische Klapptische.

Fr. Horst. Titel,
Leistungsfähige Eisenfabrik,
Dresden-Mitt., Bergstraße 1.
Voraussetzung ist ein Kauf

Zugangsdienst,
der kurz & schwarz, als
Gardinenstangen
Gardinenketten
Gardinenketten
Belastungen etc.

C.F.A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Patent

billig z. verkaufen,
Eisenbranche, Baufach,
Off. unter O. Z. 1114 zw. an
Rudolf Mosse, Dresden.

Geimini-

Minen jeder Art, beliebter
Qualität, Snedenforen
samt u. verschiedenster Rad-
nahme. R. Freisleben,
Dresden, Postplatz.

Oatente

soit 1877
Otto Wolff, Rechtsanwalt
DRESDEN, Proppenstrasse 17
Tele. Trampeterstrasse,
Marken & Musterschutz.

Billard,

ll. gebraucht, mit Zubehör, bill.
zu best. Oberwitzstraße 54, Sout.
bei Müller.

Dampf-Ziegelei

in dieser Gegend, mit guten Abzug, verdichten Lehmkörper, 3 Kilometer
von einer großen Stadt gelegen, außerst preiswert zu
verkaufen. Höhere Auslastung erhebt

Richard Wokersien, Königsberg i. Pr.

Künstler-Farben

zu Cel., Monacell., Porzellan-, Majolika-, Gobelins,
Pastell, Chromo, Bronze, Decorations- und Tempera-

Malerei,

Malleinwand, Malpapiere, sämtliche Pinsel,

Firnisse, Mal- und Zeichen-Utensilien,

Gobelins-Leinwand

in diversen Breiten und Stoffen,

Mal-Vorlagen,

komplet. von Mad. Vanga, Reichelt, Welby, Beckendorff,

Maguire und anderen Künstlern in größter Auswahl zu

billigsten Preisen hat bestens empfohlen.

Georg Häntzschel,

Dresden, Stravestrasse 2.

Schleifen!

Tranchirmesser für Köche
und für Hausgebrauch, in allen Größen, franz.

und eigenes Fabrikat, empfiehlt zu billigen Preisen.

W. Moritz Kunde,

Wetzschmiede 31.

Gadern, Knoden, Pianinos,

Metallabfälle werden auf bei.

Parcoursium bill. p. Beiff. u.

jahrl. Wisselstrasse 29.

Wische Johannestr. 19 Schule.

SLUB
Wir führen Wissen.